

WIRECARD  
AG

QUARTALSBERICHT ZUM  
30. SEPTEMBER 2008





## KENNZAHLEN

### ■ WIRECARD KONZERN

			9M 2008	9M 2007
Umsatz	TEUR		141.085	93.803
EBIT	TEUR		35.212	22.623
Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR		0,29	*0,23
Eigenkapital	TEUR		193.983	131.646
Bilanzsumme	TEUR		409.631	299.150
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt um Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter)	TEUR		25.021	21.934
Mitarbeiter			424	388
davon Teilzeit			106	132

\*Unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

### ■ SEGMENTE

			9M 2008	9M 2007
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	TEUR	131.157	84.992
	EBIT	TEUR	24.621	17.688
Acquiring & Issuing	Umsatz	TEUR	28.496	13.670
	EBIT	TEUR	10.452	4.594
Call Center & Communication Services	Umsatz	TEUR	3.316	5.290
	EBIT	TEUR	-266	341
Konsolidierung	Umsatz	TEUR	-21.884	-10.149
	EBIT	TEUR	405	0
Gesamt	Umsatz	TEUR	141.085	93.803
	EBIT	TEUR	35.212	22.623

# INHALT

<b>■ BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN</b>	<b>4</b>
<hr/>	
<b>■ KONZERN-LAGEBERICHT</b>	
<hr/>	
1. Geschäft und Konzernstruktur	5
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	12
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19
4. Nachtragsbericht	25
5. Forschung und Entwicklung / Risikobericht	26
6. Ausblick	27
<b>■ DIE WIRECARD-AKTIE</b>	<b>28</b>
<hr/>	
<b>■ KONZERNABSCHLUSS</b>	
<hr/>	
Konzern-Bilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	38
Erläuternde Anhangangaben	40
<hr/>	
Impressum	63

## BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der erfolgreiche Geschäftsverlauf der Wirecard AG im dritten Quartal 2008 bestätigt unsere positiven Erwartungen für das aktuelle Geschäftsjahr.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 verzeichnete die Wirecard Gruppe im Vorjahresvergleich einen Umsatzzuwachs um 50 Prozent auf 141,1 Millionen Euro. Unser Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im Berichtszeitraum um 55,6 Prozent auf 35,2 Millionen Euro. Im operativen Ergebnis des dritten Quartals sind außerordentliche Aufwendungen von rund 1 Million Euro für zusätzliche Rechts- und Beratungskosten und ein Sondergutachten enthalten.

Der Trend zur Verlagerung von Geschäftsprozessen ins Internet setzte sich auch im dritten Quartal 2008 fort. Unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zeichnete sich in allen unseren Zielmärkten eine deutliche Zunahme des elektronischen Handels ab.

In unserem Heimatmarkt Europa konnten wir in den letzten Monaten nicht nur eine positive Entwicklung des Handelsvolumens unserer Bestandskunden, sondern auch erneut einen deutlichen Kundenzuwachs feststellen. Neue Partnerschaften und Kundenbeziehungen in China, Indien und der Türkei waren wesentliche Schritte in der weiteren Expansion unseres Geschäfts in den bedeutendsten Wachstumsmärkten Asiens.

Der Vorstand hält an seiner Prognose fest, den Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Gesamtjahr 2008 um 45 bis 60 Prozent zu steigern.

Ich möchte mich im Namen des Vorstands bei Ihnen, den Aktionären der Wirecard AG, sowie unseren Kunden und Geschäftspartnern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Grasbrunn im November 2008



Dr. Markus Braun  
Vorstandsvorsitzender

# 1. GESCHÄFT UND KONZERNSTRUKTUR

## 1.1. Geschäftstätigkeit und Produkte

Die Wirecard-Gruppe zählt zu den international führenden Anbietern elektronischer Zahlungsverkehrs- und Risikomanagementlösungen. Innovative Bankdienstleistungen und -produkte sowie Call-Center- und Kommunikationslösungen ergänzen das Kerngeschäft und erhöhen die Wertschöpfungstiefe. Gegründet 1999 in Deutschland, beschäftigen wir heute mehr als 400 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Europa und Asien. In unseren Zielmärkten vertrauen mehr als 10.000 Kunden aus unterschiedlichsten Branchen auf unsere Produkte und Dienstleistungen.

Über unsere modulare Produkt-Suite bieten wir Unternehmen Zugang zu einer Vielzahl internationaler Bezahl- und Risikomanagement-Verfahren. Damit ermöglichen wir eine sichere weltweite Akzeptanz elektronischer Zahlungen übergreifend über sämtliche Vertriebskanäle – vom Internet bis zum stationären Handel.

Lösungen für die automatisierte weltweite Auszahlung von Zulieferern und Vertriebspartnern erlauben uns eine ganzheitliche Abdeckung des Zahlungsprozesses vom Lieferanten bis zum Verbraucher. So unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse entlang der Financial Supply Chain (FSC) effizienter und transparenter zu gestalten.

Über eine einheitliche, unsere verschiedenen Geschäftsfelder übergreifende, technische Plattform bieten wir unseren Kunden eine Vielzahl innovativer und vertikal integrierter Produkte und Dienstleistungen.

Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal und entscheidend für den Erfolg der Wirecard Gruppe ist die einzigartige Verbindung aus technischem Vorsprung und den Möglichkeiten einer im Konzern integrierten Bank. Dadurch konnten wir in den letzten Jahren die in der Gruppe erbrachte Wertschöpfung deutlich erhöhen und so maßgeblich zur Profitabilität unseres Geschäftsmodells beitragen.

Die Produktpalette der Wirecard Bank AG reicht von der Vermittlung von Kreditkartenakzeptanzverträgen für MasterCard, Visa und JCB über die Abwicklung von lokalen Zahlungsmethoden, wie z. B. deutscher Lastschrift, bis zur Herausgabe eigener Kartenprodukte für Unternehmen sowie die Einrichtung und Führung von Geschäftskonten.

Mit den Prepaid-Produkten der Wirecard Bank bietet die Wirecard-Gruppe auch innovative Lösungen für Konsumenten rund um Karte und Konto. Durch eine bequeme Online-Kontoführung haben unsere Privatkunden ihre Finanzen stets im Griff und dazu – dank VISA und MasterCard - jederzeit die Möglichkeit, bei Millionen Händlern im Internet und im stationären Handel zu bezahlen oder weltweit Bargeld an Geldautomaten zu beziehen.

Unser Geschäftsmodell beruht maßgeblich auf dem stetigen Wachstum des elektronischen Handels und der Verlagerung von Vertriebs- und Handelsprozessen auf elektronische Medien. Unsere Umsätze werden hierbei vorrangig durch die von uns erbrachten Technologie- (z. B. Risikomanagement) und Mehrwertdienste (z. B. Forderungsausfallgarantien), die Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln (z. B. Kreditkarten) sowie Service- bzw. Beratungsgebühren erzielt.

Gebühren für die Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln stehen hierbei häufig in Abhängigkeit von den abgewickelten Transaktionsvolumina. In den ersten neun Monaten 2008 konnten wir mit überwiegend volumenabhängigen Gebühren von einem Transaktionsvolumen in Höhe von 6,0 Milliarden Euro profitieren.

## 1.2. Konzernstruktur und Organisation

Der Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften. Der Sitz der Konzernmutter Wirecard AG ist in Grasbrunn bei München, Deutschland. Dies ist zugleich Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies AG, der Wire Card Beteiligungs GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH, der Click2Pay GmbH und der Pro Card Kartensysteme GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Berlin und unterhält eine Betriebsstätte in Leipzig.

Die Wirecard Technologies AG und die Wirecard (Gibraltar) Ltd., mit Sitz in Gibraltar, entwickeln und betreiben die Software-Plattform, die das zentrale Element unseres Produkt- und Leistungsportfolios und unserer internen Geschäftsprozesse darstellt.

Die Click2Pay GmbH erzielt über das gleichnamige alternative Internet-Bezahlsystem CLICK2PAY vornehmlich Umsätze im Markt für digitale Medien und Online-Portale bzw. -Spiele.

Im Oktober 2007 wurde die TrustPay International AG mit Sitz in München samt ihrer Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard Payment Solutions Ltd., Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH (Klagenfurt/Österreich) sowie der webcommunication EDV Dienstleistungs- und Entwicklungs GmbH mit Sitz in Graz (Österreich) im Konzern vollkonsolidiert. Das operative Geschäft der Trustpay-Tochterunternehmen basiert auf Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, dem „Payment Processing & Risk Management“.

Die Wirecard Retail Services GmbH und die 2006 erworbene Pro Card Kartensysteme GmbH ergänzen das Leistungsspektrum der Wirecard Technologies AG um den Vertrieb und den Betrieb von Point-of-Sale-(PoS)-Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard zu akzeptieren.



Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Call-Center-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann durch die hieraus resultierende Flexibilität dynamisch auf die Anforderungen Internet-gestützter Geschäftsmodelle eingehen. Mit ihren Dienstleistungen betreut die Wirecard Communication Services GmbH vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard-Gruppe, insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die cardSystems FZ-LLC mit Sitz in Dubai dient dem Vertrieb von Affiliate-Produkten sowie verbundenen Mehrwertdienstleistungen.

Die Ende 2007 neu gegründete Wirecard Asia Pacific Inc. mit Sitz in Manila (Philippinen) wurde noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Sie konzentriert sich auf den Vertrieb der Payment Processing Services im asiatischen Raum.

Die Übersicht des Konsolidierungskreises ist im Anhang dieses Berichts zu finden.

### 1.3. Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten:

Das Kerngeschäft bildet dabei die elektronische Zahlungsabwicklung und das Risikomanagement. Seit dem Halbjahresbericht 2008 kam als eigenständiges und zweites wesentliches Segment „Acquiring & Issuing“ hinzu, das sämtliche derzeitige Geschäftsfelder der Wirecard Bank AG umfasst und mittlerweile einen erheblichen Umsatz- und EBIT-Anteil erbringt. Die Call-Center- und Communications-Sparte liefert zum großen Teil konzernunterstützende Dienstleistungen.

#### **PAYMENT PROCESSING & RISK MANAGEMENT**

Dieses Berichtssegment umfasst die Geschäftstätigkeit der Wirecard Technologies AG, der Wirecard Retail Services GmbH, der Wirecard (Gibraltar) Ltd., der Click2Pay GmbH, der Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, der Wirecard Payment Solutions Ltd. sowie der cardsystems FZ-LLC. Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG ist in einem eigenständigen Berichtssegment ausgewiesen. Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard-Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der Gesamtgruppe.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment „Payment Processing & Risk Management“ zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Wesentliche Produkte und Dienstleistungen der im Segment „Payment Processing & Risk Management“ zusammengefassten Unternehmen sind:

- Die technische Abwicklung elektronischer Zahlungstransaktionen über eine Vielzahl unterschiedlicher internationaler und lokaler Zahlungsverfahren, z. B. Visa, MasterCard, JCB, American Express, ELV, Giropay uvm.
- Risikomanagement-Lösungen, die Unternehmen dabei unterstützen, das mit elektronischen Zahlungsvorgängen verbundene Zahlungsausfallsrisiko zu minimieren, z. B. Sperrlisten, Bonitätsprüfung, Zahlungsgarantie uvm.
- Die technische Akzeptanz elektronischer Zahlungstransaktionen über unterschiedliche Vertriebskanäle. Dies umfasst u. a. Schnittstellen zu E-Commerce-, Call-Center- oder Procurement-Lösungen sowie virtuelle und physische Terminals für den stationären Handel.
- Ein umfangreiches und weltweit über das Internet zugängliches Berichtswesen, das sämtliche Zahlungsvorgänge sowie alle damit verbundenen Daten (z. B. Bonitätsinformationen) umfasst und unabhängig vom Vertriebs- oder Sourcing-Kanal eine ganzheitliche Sicht auf alle Zahlungsströme des Unternehmens bietet.
- Die Akzeptanz von Zahlungstransaktionen (z. B. Kreditkarten-Acquiring) in Zusammenarbeit mit Fremdbanken bzw. Finanzinstituten. Hierbei wird die Zahlungsakzeptanz gemeinschaftlich durch die Wirecard-Gruppe und eine Fremdbank erbracht.
- Die Beratung von Unternehmen zur optimierten Ausgestaltung ihrer Zahlungsverkehrs- und Risikomanagement-Prozesse, der Integration bzw. technischen Einbindung unserer Produkte, zu Risikomanagement- und Rechtsfragestellungen sowie die Entwicklung kundenspezifischer technischer Lösungen.

Über eine einheitliche, unsere verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende, technische Plattform bieten wir unseren Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagement-Verfahren.

#### **ACQUIRING & ISSUING**

Dieses Berichtssegment umfasst die gesamte derzeitige Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG und schließt neben der Akzeptanz (Acquiring) und der Herausgabe (Issuing) von Kredit- und Prepaidkarten auch Konten- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden mit ein.

Wesentliche Produkte und Dienstleistungen der Wirecard Bank sind:

- Die Vergabe von Akzeptanz-Verträgen für Kartenzahlungen an Geschäftskunden.
- Die Herausgabe virtueller und physischer Kartenprodukte an Geschäftskunden zur Abwicklung von Lieferanten-, Mitarbeiter- oder Provisions-Zahlungen.
- Die Herausgabe virtueller und physischer Kartenprodukte an Privatkunden.
- Die Vergabe von Girokonten an Geschäfts- und Privatkunden.
- Die Abwicklung nationalen und internationalen Zahlungsverkehrs für Geschäfts- und Privatkunden.

Auf das Segment „Acquiring & Issuing“ entfallen zusätzlich die bei der Wirecard Bank angefallenen Zinsen aus Geldanlagen und die Erträge aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungsansaktionen.

#### **CALL CENTER & COMMUNICATION SERVICES**

Dieses Berichtssegment umfasst sämtliche Produkte und Leistungen der Wirecard Communication Services GmbH, die sich mit der Call-Center-gestützten Betreuung von Geschäfts- und Privatkunden befassen. Dieses Berichtssegment weist neben seiner Primäraufgabe, der Unterstützung der beiden zuvor genannten Hauptsegmente, auch ein eigenständiges Kundenportfolio auf.

Für Drittkunden stehen als „Premium-Expert-Services“ folgende Bereiche zur Wahl: Financial Services, First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen- und PC-Spiele sowie kaufmännische Software) und Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer-Service (Outbound).

Die Wirecard Communication Services GmbH bietet mit ihrem hybriden Call Center, das heißt der Bündelung virtueller und stationärer Strukturen, ein dynamisches Kundenkontaktcenter. Dieses erlaubt unter anderem ein intelligentes und kostengünstiges Peak-Level-Management für Inbound-Kunden mit spotabhängigen Call-Aufkommen. Derzeit werden alle sechs wesentlichen Kommunikationskanäle in 16 Fremdsprachen (native Speaker) bedient.

## 1.4. Vorstand, Aufsichtsrat und Satzung

Der Vorstand der Wirecard AG besteht unverändert aus drei Mitgliedern. Im Berichtszeitraum setzte sich das Vorstandsgremium der Wirecard AG wie folgt zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Rüdiger Trautmann, Vertriebsvorstand

Der Aufsichtsrat der Wirecard AG setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Paul Bauer-Schlichtegroll, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie Aufsichtsrates besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Jahr 2007 (Geschäftsbericht 2007).

Director's Dealings:

Am 2. Juli 2008 hat die MB Beteiligungsgesellschaft mbH als juristische Person mit Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben zum Kurs von 7,6440 EUR 50.000 Stück Aktien der Gesellschaft im Xetra Handel zu einem Gesamtvolumen von 382.200 EUR gekauft (Mitteilungspflichtiger: Dr. Markus Braun).

Am 23. Juli 2008 hat die MB Beteiligungsgesellschaft mbH als juristische Person mit Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben zum Kurs von 11,00 EUR 150.000 Stück Aktien der Gesellschaft im Xetra Handel zu einem Gesamtvolumen von 1.650.000 EUR gekauft (Mitteilungspflichtiger: Dr. Markus Braun). Die Übernahme erfolgte aufgrund einer unverbindlichen Absprache aus dem Juni 2008.

Hinsichtlich der Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

## 1.5. Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2008 beschäftigte die Wirecard-Gruppe 424 Mitarbeiter (9M/2007: 388). Hiervon waren 106 Mitarbeiter (9M/2007: 132) in Teilzeit beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Anzahl der Vollzeit-Angestellten von 256 auf 318 erhöht.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung, die am 24. Juni 2008 in München stattfand, wurde die Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Wirecard AG sowie Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführungen

verbundener Unternehmen (Aktienoptionsprogramm 2008) und die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2008 sowie entsprechende Satzungsänderungen beschlossen.

Das von der Hauptversammlung am 15. Juli 2004 beschlossene Programm zur Gewährung von Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands, Berater, Arbeitnehmer der Wirecard AG sowie Arbeitnehmer verbundener Unternehmen endete am 31. Dezember 2006.

Um auch weiterhin Führungskräfte und Arbeitnehmer der Wirecard AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an den Wirecard-Konzern binden zu können, wurde auf der Hauptversammlung 2008 beschlossen, Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführungen von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand wird damit ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juni 2012 bis zu 3.053.700 Bezugsrechte auf bis zu 3.053.700 auf den Inhaber lautende nennwertlose Aktien (Stückaktien) der Wirecard AG (die „Gesellschaft“) nach Maßgabe der von der Hauptversammlung genehmigten Bestimmungen auszugeben. Soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, wird der Aufsichtsrat der Gesellschaft entsprechend allein ermächtigt.

Weitere Einzelheiten sind im Internet unter <http://ir.wirecard.com> in der Rubrik Hauptversammlung/ 2008/ Einladung zur Hauptversammlung 2008 veröffentlicht.

## 1.6. Beherrschungsvertrag

Anlässlich der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 wurde dem am 7. Mai 2008 abgeschlossenen Beherrschungsvertrag zwischen der Wirecard AG als herrschender Gesellschaft und der Wirecard Technologies AG mit dem Sitz in Grasbrunn (AG München HR B 142427) als beherrschter Gesellschaft zugestimmt.

## 2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

### 2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Verlauf des dritten Quartals 2008 hat sich gezeigt, dass die Finanzkrise nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern sich zunehmend auch auf die Realwirtschaft der Welt auswirkt. Renommierte Wirtschaftsinstitute prognostizieren für das kommende Jahr in den führenden Industrieländern allenfalls ein marginales Wirtschaftswachstum.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine ursprünglichen Wachstumserwartungen revidiert und sieht für 2009 ein Wachstum von 2,2 Prozent für die Weltwirtschaft voraus. Für Asien (Region „Developing Asia“) wird 2009 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von rund 7,1 Prozent erwartet. Allein China soll dazu mit 8,5 Prozent (2008: 9,7 Prozent) beitragen. Das BIP 2009 in Indien würde sich von 7,8 Prozent in diesem Jahr auf 6,3 Prozent reduzieren.

Trotz der internationalen Kreditkrise und stetig aufkommenden Rezessionsgefahren in vielen Ländern zeigt sich die Konjunktur im Mittleren Osten und Zentralasien (MCD) weitestgehend resistent. Für diese Region prognostiziert der IWF aktuell ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts im Bereich von 6,5 Prozent, für das Jahr 2009 einen leichten Rückgang auf 6 Prozent.

Die EU-Kommission geht für 2009 von einer Abnahme des Inflationsdrucks und eines Rückgangs der Jahresteuern von 3,5 auf 2,2 Prozent in der Eurozone aus. Für fünf Länder dieser Region wird ein Minuswachstum erwartet, so dass die Prognose für das BIP 2009 von 1,5 Prozent auf 0,1 Prozent gesenkt wurde. 2008 soll das Wachstum in der Eurozone noch 1,2 Prozent betragen. Auch in der EU27 erwartet die EU-Kommission ein geringeres Wachstum und hat die Prognose für 2009 von 1,8 auf 0,2 Prozent korrigiert, der IWF liegt mit seiner neuesten Schätzung bei einem Rückgang auf -0,2 Prozent.

Für Deutschland geht die EU-Kommission von einem Wachstumsstillstand im nächsten Jahr aus. Sowohl die Bundesregierung als auch die Herbstgutachten der Wirtschaftsinstitute prognostizieren beide ein Wachstum in Höhe von 0,2 Prozent für das nächste Jahr. 2008 soll die deutsche Konjunktur noch um 1,7 bzw. 1,8 Prozent wachsen.

### 2.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Für die korrekte Betrachtung und Einschätzung der Rahmenbedingungen ist die Unterscheidung der unterschiedlichen E-Commerce-Industrien maßgeblich. Zahlreiche Marktstudien zielen vorwiegend auf den Handel physischer Güter ab und lassen dabei zum Beispiel den Online-Touristik-Sektor außer Acht. Insgesamt liegen die Prognosen der großen Research-Institute wie eMarketer oder Forrester hinsichtlich des E-Commerce-Wachstums in Europa für die nächsten Jahre bei jährlich rund 20 bis 25 Prozent.

## **AKTUELLE SCHÄTZUNGEN IM HINBLICK AUF DAS BEVORSTEHENDE WEIHNACHTSGESCHÄFT**

Im Oktober 2008 befragte das Marktforschungsunternehmen Novametrie 3.004 Verbraucher (Stichprobe) aus sechs europäischen Ländern (D, FR, ES, IT, NL UK) zu ihrem geplanten Einkauf für Weihnachtsgeschenke. Danach wollen ca. 59 Prozent der Deutschen den Großteil der Geschenke online einkaufen und zählen gemeinsam mit den Briten (60 Prozent) zu den Spitzenreitern im Online-Weihnachts-Shopping. Auch knapp die Hälfte der befragten Franzosen beabsichtigt per Mausklick zu bestellen. Generell wollen die europäischen Verbraucher genau auf den Preis achten und auch insgesamt weniger ausgeben als im Vorjahr. Das Geschenke-Budget liegt im westeuropäischen Durchschnitt bei 309 Euro.

Ähnliche Ergebnisse hinsichtlich der deutschen Konsumenten sind in der Quelle-Trend-Studie „Weihnachten 2008“, von INNOFACT durchgeführt, nachzulesen. Diese ergab, dass rund 60 Prozent der 1.038 befragten Deutschen ihre Geschenke online einkaufen wollen. Der Online-Handel verzeichnet in Gesamteuropa eine unterschiedliche Entwicklung und kann trotz eines allgemeinen Wirtschaftsabschwungs profitieren.

Nach einer Studie des Marktforschungsinstituts eMarketer, die im September 2008 unter dem Titel „UK B2C eCommerce Continued Growth in Tricky Times“ veröffentlicht wurde, sind vier Faktoren ausschlaggebend, die den Online-Handel auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in Schwung halten:

- Online erhalten Verbraucher günstigere Preise bzw. finden diese leichter über Preisvergleich-Anbieter.
- Die gezielte Suche nach Produkten und Produktvergleichen ist wesentlich einfacher.
- „Home-Shopping“ in Bezug auf Anfahrts- und Benzinkosten birgt Einsparungspotenzial.
- Online bestellen und bezahlen ist bequem.

Selbst für die USA sieht eMarketer in seinem „Online Holiday Sales Forecast“ vom Oktober 2008 nach Umfragen die Lage relativ positiv. Konsumenten wollen demnach mehr denn je online nach Schnäppchen suchen, weniger ausgeben als im Vorjahr und gezielt bei Händlern einkaufen, die kostenlose Lieferung anbieten. In der diesjährigen Weihnachtssaison soll sich die Verlagerung vom stationären Handel in die Online-Welt konsequent fortsetzen. Während 44 Prozent der Einkäufe im stationären Handel erfolgen würden, soll das Internet mit 49 Prozent aller Einkäufe erstmalig der bevorzugte Vertriebskanal sein.

## **DIE ZIELBRANCHEN DER WIRECARD AG**

### **TOURISMUS**

Das Research-Institut Universal McCann hat im September 2008 berichtet, dass sich über 60 Prozent aller aktiven erwachsenen Internetnutzer weltweit online über Reiseziele informieren. 56,9 Prozent suchen gezielt nach Flug und Zugverbindungen.

- Urlaubsdestinationen: 61,9%
- Unterhaltungselektronik: 58,4%
- Reise/Transport (z. B. Flüge): 56,9%

Damit gehört die Touristik zu den beiden Spitzenreitern der Online-Recherche von Verbrauchern. Das dänische Touristikzentrum (CRT) gab bekannt, dass der Online-Reisemarkt in Westeuropa 2007 rund 50 Milliarden Euro umgesetzt hat. Laut dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) und dem Verband Internet Reisevertrieb (VIR) haben allein in Deutschland im vergangenen Jahr 15 Millionen Deutsche ihren Urlaub online gebucht, also jeder Vierte über 14 Jahren. Hiervon haben 4,5 Millionen Urlauber eine Unterkunft und 3 Millionen ein Flugticket gebucht.

### **KONSUMGÜTER**

Der Online-Handel innerhalb Deutschlands wird laut den Erwartungen des Bundesverbandes der Deutschen Versandhändler (bvh) im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr um 23 Prozent auf 13,4 Milliarden Euro zulegen. Die Strategieberatung Goldmedia hat in ihrer aktuellen Studie „eCommerceTV“ prognostiziert, dass die zunehmende Einbeziehung von Videos dem Onlinehandel künftig noch mehr Wachstum bringen wird. Der Online-Handel zieht seine Rückschlüsse aus dem erfolgreichen Teleshopping. Allein in Deutschland könnte der E-Commerce-Markt bis 2012 rund 4,1 Milliarden Euro mehr Umsatz erzielen, wenn der Trend zum Bewegtbild und eCommerceTV den Konsumenten ein optimiertes Einkaufserlebnis bietet. Der für das TV-Shopping typische Impulskauf würde sich so im Internet anwenden lassen und neue Nutzergruppen anziehen.

Dabei entsteht ein wechselseitiger Effekt, denn die Teleshoppingsender nutzen ihrerseits immer stärker das Internet als zusätzlichen Vertriebskanal und generieren so die im Internet typischen Suchkäufer.

### **DIGITALE GÜTER**

Zu den digitalen Gütern zählen Internet-Portale mit verschiedenen Geschäftsmodellen:

- Download-Plattformen für Musik, Software oder Videogames
- Entertainment-Portale (Sportwetten, Online-Poker/Casino, Online-Spiele)



- Service-Plattformen für Ticketing, Konferenzbuchungen, Telekommunikationsdienste (DSL, VoIP)
- Social Communities - gebührenpflichtig - wie etwa Online-Dating

DFC Intelligence schätzt, dass der weltweite Video-Spiele-Markt im nächsten Jahr 57 Milliarden USD erreichen soll. 2007 erzielten PC-Online-Spiele weltweit rund 7 Milliarden USD Umsatz. DCF geht davon aus, dass sich der Spielmarkt insgesamt auch in konjunkturrell schwierigen Zeiten stabil entwickelt, da dieser Bereich zu einem der eher günstigeren Unterhaltungsangebote zählt.

Die neue Studie von GBGC (Global Betting & Gaming Consultants) „Change is on the Cards“ sieht den Poker- und Casino-Online-Markt in Europa nachhaltig wachsend. Dazu trägt insbesondere die hohe Verbreitung von Internet-Breitband-Anschlüssen bei.

ClickZ, ein nordamerikanisches Webportal für Online-Marketing, gab kürzlich bekannt, dass sogenannte „Casual Games“, die online gespielt werden, eine ernsthafte Konkurrenz für Konsolenspiele werden könnten. Diese einfachen elektronischen Spiele lassen sich aufgrund ihrer geringen Anforderungen an Speicherplatz auch mobil spielen und stellen insgesamt eine kurzweilige Unterhaltung ohne langwierige Lernphase dar.

### 2.3. Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres konnte die Wirecard AG erneut ein deutliches organisches Wachstum verzeichnen und so zusätzliche Marktanteile gewinnen.

Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei 25 Prozent gegenüber 24 Prozent im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten 2008 stiegen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 50 Prozent und lagen bei 141,1 Millionen Euro. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 35,2 Millionen Euro, was einer Steigerung um 55,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Höhe von 22,6 Millionen Euro entspricht.

Der für viele Unternehmen insbesondere in konjunkturrell herausfordernden Zeiten steigende Druck zu stetiger Kosten- und Effizienzoptimierung trug im Berichtszeitraum positiv zum allgemeinen Trend der Verlagerung von Geschäftsprozessen aus der Offline- in die Online-Welt bei. Parallel zu einem deutlichen Anstieg des Handelsvolumens in unserem Kundenbestand konnten wir im dritten Quartal eine Vielzahl an Neukunden gewinnen. Heute zählen wir mehr als 10.000 Unternehmen aus Europa und Asien zu unseren Kunden.

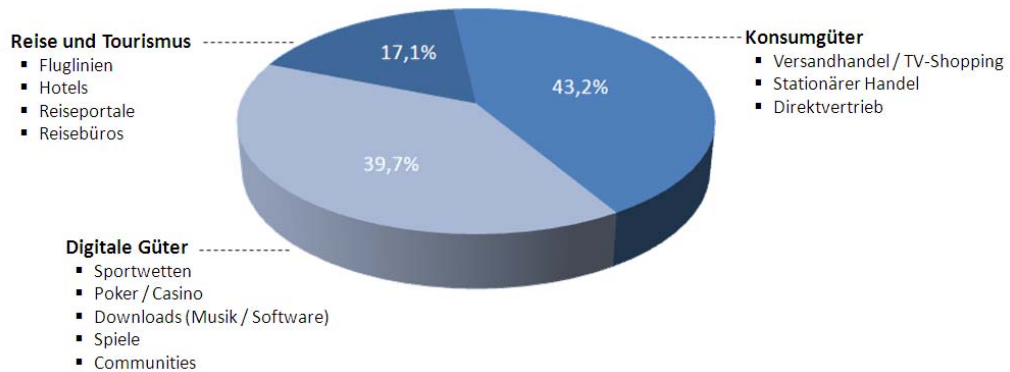
Im Einklang mit unserer dualen Vertriebsstrategie bauen wir als Grundlage unseres organischen Wachstums neben einem starken direkten Vertrieb unser internationales Netzwerk an

Kooperations- und Vertriebspartnern beständig aus. Im Verlauf des dritten Quartals verstärkten wir unsere Position im asiatischen Markt durch eine Allianz mit dem chinesischen Zahlungsverkehrsdienstleister International Payment Solutions (Shanghai) Limited („IPS“) deutlich. Durch diese Zusammenarbeit haben wir unser Dienstleistungsangebot für den asiatischen Markt um weitere regionale chinesische Zahlungsverfahren erweitert. Gleichzeitig öffnet IPS mit den verschiedenen länderspezifischen Zahlungs- und Risikomanagement-Methoden der Wirecard-Gruppe den europäischen Markt für Händler aus China.

Eine besondere Bedeutung als Wachstumstreiber und bedeutendes Differenzierungsmerkmal der Wirecard-Gruppe kommt unserer Fähigkeit zu, den Zahlungsverkehr unserer Kunden aus unterschiedlichsten Vertriebs- und Procurement-Kanälen auf einer Plattform zu zentralisieren. So konnten wir in den letzten neun Monaten häufig mit der Übernahme der Zahlungsabwicklung für das Internet-Geschäft unserer Kunden auch deren Geschäftstätigkeit über Call Center und im stationären Handel auf unserer Plattform konsolidieren.

Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Abhängigkeit zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. Diese beliefen sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 6,0 Milliarden Euro.

Zum Ende des Berichtsquartals ergibt sich folgende Aufteilung auf unsere Zielbranchen:



Grafik: Transaktionsvolumina im Zusammenhang mit der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie verbundenen Mehrwertdiensten nach Zielbranchen

Die Verteilung der Transaktionsvolumina nach Zielmärkten unterstreicht den hohen Diversifikationsgrad unseres Kundenportfolios. Während des Berichtszeitraums konnte in allen drei Bereichen eine deutlich positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung verzeichnet werden.

## 2.4. Geschäftsverlauf der Segmente

Die Wirecard AG gliedert ihre Geschäftstätigkeit seit dem Halbjahresbericht 2008 in drei Segmente. Das Kerngeschäft bildet dabei das Segment „Payment Processing & Risk Management“. Das zweite wesentliche Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsfelder der Wirecard Bank AG und erbrachte im Berichtszeitraum einen erheblichen Umsatz- und EBIT-Anteil. Das Segment „Call Center & Communication Services“ liefert zum großen Teil konzernunterstützende Dienstleistungen.

### **PAYMENT PROCESSING & RISK MANAGEMENT**

Dieses Segment bildet unsere Kundenbeziehungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement ab.

Im dritten Quartal 2008 hat sich der Umsatz im Segment „Payment Processing & Risk Management“ im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 35.132 auf TEUR 48.361 erhöht. Zum Stichtag 30. September 2008 betrug der Umsatz nach neun Monaten TEUR 131.157 (9M/2007: TEUR 84.992), was einem Anstieg von 54 Prozent entspricht. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im dritten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 7.962 auf TEUR 8.262. In den ersten neun Monaten 2008 konnte ein EBIT-Anstieg um 39 Prozent auf TEUR 24.621 erzielt werden (9M/2007: TEUR 17.688).

### **ACQUIRING & ISSUING**

Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Online-Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten, im Bereich Issuing werden sowohl Kartenprodukte an Geschäftskunden als auch Prepaid-Kreditkarten an Privatkunden herausgegeben. Letzteren werden im Zahlungsverkehr auch Prepaid-Girokonten mit EC-/MAESTRO-Karten angeboten.

Der Umsatz der Wirecard Bank AG setzt sich vorrangig aus Provisionserträgen aus den Geschäftsbereichen Acquiring und Issuing, aus Zinsen aus Geldanlagen sowie aus Erträgen von Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen.

Der Anteil des Segments „Acquiring & Issuing“ am Konzernumsatz stieg im dritten Quartal 2008 um 114 Prozent auf TEUR 11.825 (Q3/2007: TEUR 5.513) und in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2007 von TEUR 13.670 um 108 Prozent auf TEUR 28.496.

Der in der Wirecard Bank AG erzielte EBIT-Anteil stieg im dritten Quartal 2008 deutlich auf TEUR 4.656 (Q3/2007: TEUR 1.095). Innerhalb der ersten neun Monate des Jahres 2008 erhöhte sich das EBIT um 128 Prozent auf TEUR 10.452 (9M/2007: TEUR 4.594).

Im Finanzergebnis der Wirecard Bank wird der Zinsertrag der ersten neun Monate 2008 in Höhe von TEUR 2.610 gemäß IFRS-Rechnungslegungsvorschriften nicht berücksichtigt, sondern als Umsatz dargestellt und ist somit auch nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen für die Anlage von eigenen Geldern und von Kundengeldern (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Durch erhöhte Kundeneinlagen (30. September 2008: TEUR 71.719; 30. September 2007: TEUR 39.721) und Acquiringgelder konnte ein höherer Zinsüberschuss erwirtschaftet werden.

Vor allem im Bereich Acquiring dienten Kooperationen mit Internet-Zahlungsverkehrsdienstleistern in Europa, Nordamerika und Asien im Berichtszeitraum als wichtiger Multiplikator und indirekter Vertriebskanal.

#### **CALL CENTER & COMMUNICATION SERVICES**

Die Umsatzerlöse in diesem Segment beliefen sich im dritten Quartal auf TEUR 814 (Q3/2007: TEUR 1.376). Das operative Ergebnis beträgt TEUR -98 (Q3/2007: TEUR 237). In den ersten neun Monaten 2008 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.316 (9M/2007: TEUR 5.290) erzielt, wobei sich das operative Ergebnis auf TEUR -266 (9M/2007: TEUR 341) beläuft.

## 3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 3.1. Ertragslage

Auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 konnte die Wirecard AG, wie auch in den beiden ersten Quartalen 2008, sowohl den Umsatz als auch den Ertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern.

#### UMSATZENTWICKLUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse im Konzern sind im dritten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 37.336 um 41,5 Prozent auf TEUR 52.823 gestiegen. In den ersten neun Monaten 2008 erhöhte sich der Umsatz auf TEUR 141.085 und damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 50,4 Prozent (9M/2007: TEUR 93.803).

Der im Kernsegment „Payment Processing & Risk Management“ durch Risikomanagement-Dienstleistungen und der Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen erzielte Umsatz wurde im dritten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37,7 Prozent von TEUR 35.132 auf TEUR 48.361 gesteigert. In den ersten neun Monaten 2008 ergab sich in diesem Segment ein Umsatz von TEUR 131.157 (9M/2007: TEUR 84.992) und damit eine Steigerung um 54,3 Prozent.

Auf das Segment „Call Center & Communication Services“ entfielen im Berichtsquartal Umsätze in Höhe von TEUR 814 (Q3/2007: TEUR 1.376), in den gesamten ersten neun Monaten 2008 TEUR 3.316 (9M/2007: TEUR 5.290).

Der Anteil des Segments „Acquiring & Issuing“ und damit der Wirecard Bank AG am Konzernumsatz stieg im dritten Quartal 2008 von TEUR 5.513 im entsprechenden Vorjahreszeitraum um 114,5 Prozent auf TEUR 11.825 und in den ersten neun Monaten 2008 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2007 von TEUR 13.670 um 108,5 Prozent auf TEUR 28.496.

Der Umsatz der Wirecard Bank setzt sich vor allem aus Provisionserträgen aus den Geschäftsbereichen Acquiring und Issuing, aus Zinsen aus Geldanlagen sowie aus Erträgen aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank anzulegenden Kundengelder (30. September 2008: TEUR 71.719; 30. September 2007: TEUR 39.721) ausschließlich in Sichteinlagen, Tagesgeld oder in Festgeld bei anderen Banken gehalten, die von renommierten Ratingagenturen bzgl. ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden (entsprechend dem „Investmentgrade“ bei Standard & Poor’s bzw. Moody’s). In Geldmarktinstrumente, Aktien, Finanzderivate oder andere spekulative Finanzinstrumente wird nicht investiert.

Der Zinsertrag der Wirecard Bank in den ersten neun Monaten 2008 von TEUR 2.610 wird im Abschluss der Wirecard Bank gemäß IFRS-Rechnungslegung als Umsatz dargestellt und ist

somit auch nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen für die Anlage von eigenen Geldern und von Kundengeldern (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

#### **ENTWICKLUNG WESENTLICHER AUFWANDSPOSITIONEN**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen bestehen hauptsächlich aus Entwicklungsleistungen für Softwarekomponenten, die vor allem der Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung dienen. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im dritten Quartal 2008 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 1.000 (Q3/2007: TEUR 1.011), in den ersten neun Monaten 2008 TEUR 3.007 (9M/2007: TEUR 3.321).

Der Materialaufwand im Konzern belief sich im Berichtsquartal auf TEUR 29.861 (Q3/2007: TEUR 19.534), in den ersten neun Monaten 2008 summierte sich dieser Aufwand auf TEUR 77.881 (9M/2007: TEUR 51.061). Im Materialaufwand enthalten sind insbesondere die an die Kreditkarten ausgebenden Banken zu bezahlenden Provisionen (Interchange) sowie Gebühren, die an die Kreditkartengesellschaften abzuführen sind.

In der Wirecard Bank setzt sich der Materialaufwand entsprechend der Geschäftsfelder Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr vor allem aus Processing-Kosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-Karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen. Im dritten Quartal 2008 betrug der Materialaufwand in der Bank TEUR 5.922 (Q3/2007: TEUR 3.033), in den ersten neun Monaten 2008 TEUR 15.134 (9M/2007: TEUR 6.543).

Der Rohertrag (Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistung abzgl. Materialaufwand) wurde im dritten Quartal 2008 im Konzern um 27,4 Prozent erhöht und beläuft sich auf TEUR 23.962 (Q3/2007: TEUR 18.813), in den ersten neun Monaten 2008 stieg er im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr von TEUR 46.063 um 43,7 Prozent auf TEUR 66.212. In der Wirecard Bank wurde davon im dritten Quartal 2008 ein Rohertrag von TEUR 5.903 (Q3/2007: TEUR 2.480) erzielt. In den ersten neun Monaten 2008 ergibt sich in der Bank ein Rohertrag von TEUR 13.362 (9M/2007: TEUR 7.127).

Der Personalaufwand im Konzern stieg im Berichtsquartal auf TEUR 6.174 und damit im Vergleich zum dritten Quartal 2007 um 64,1 Prozent. Der Anstieg ist insbesondere auf die Vollzeitkräfte zurückzuführen, die durch den Unternehmenserwerb der Trustpay International AG in der zweiten Jahreshälfte hinzukamen. In den ersten neun Monaten 2008 summierte sich der Personalaufwand auf TEUR 17.759 (9M/2007: TEUR 11.488). Der Personalaufwand der Wirecard Bank betrug im dritten Quartal 2008 TEUR 585 (Q3/2007: TEUR 343), in den ersten neun Monaten 2008 TEUR 1.261 (9M/2007: TEUR 917).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des dritten Quartals enthalten einmalige und außerordentliche Aufwendungen von rund TEUR 1.000 für zusätzliche Rechts- und Beratungskosten sowie das Sondergutachten. Inklusive Fremdarbeiten, Raumkosten, Verwaltungs-, Vertriebs- und Reisekosten betragen sie im dritten Quartal 2008 im Wirecard-Konzern TEUR 5.013 (Q3/2007: TEUR 5.095). In den ersten neun Monaten 2008 ergaben sich im Konzern sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 13.978 (9M/2007: TEUR 11.551), die sich damit zum 30. September 2008 auf 9,9 Prozent (9M/2007: 12,3 Prozent) der Umsatzerlöse beliefen. Auf die Wirecard Bank entfielen im dritten Quartal 2008 TEUR 747 (Q3/2007: TEUR 727), in den ersten neun Monaten 2008 TEUR 1.874 (9M/2007: TEUR 1.633). Ferner wurden den ersten neun Monaten 2008 Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 853 gebildet.

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsquartal auf TEUR 881 (Q3/2007: TEUR 502) und wurden größtenteils für Investitionen in Produkte aus den Jahren 2006 und 2007 gebildet. In den ersten neun Monaten 2008 beliefen sich die Abschreibungen auf TEUR 2.379 (9M/2007: TEUR 1.323). Die in der Wirecard Bank im dritten Quartal 2008 gebildeten Abschreibungen betragen davon TEUR 10 (Q3/2007: TEUR 5), in den ersten neun Monaten 2008 TEUR 22 (9M/2007: TEUR 13).

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vor allem aus Umrechnungsdifferenzen, aus verrechneten Sachbezügen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen zusammen und beliefen sich im Konzern im dritten Quartal 2008 auf TEUR 1.070, in den ersten neun Monaten 2008 auf TEUR 3.117 (9M/2007: TEUR 922). Davon entfielen auf die Wirecard Bank im dritten Quartal 2008 TEUR 96 und in den ersten neun Monaten 2008 TEUR 247 (9M/2007: TEUR 31).

#### **EBIT-ENTWICKLUNG**

Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern stieg im dritten Quartal 2008 von TEUR 9.294 im Vorjahresquartal um 39,5 Prozent auf TEUR 12.965. In den ersten neun Monaten 2008 belief sich das EBIT auf TEUR 35.212 und war damit um 55,6 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (9M/2007: TEUR 22.623). Die EBIT-Marge wurde in den ersten 9 Monaten 2008 von 24,1 Prozent des Vorjahreszeitraums auf 25,0 Prozent verbessert.

Das im Segment „Payment Processing & Risk Management“ erzielte EBIT stieg im dritten Quartal 2008 auf TEUR 8.262 (Q3/2007: TEUR 7.962). In den ersten neun Monaten 2008 ergab sich ein EBIT von TEUR 24.621 (9M/2007: TEUR 17.688) und damit eine Steigerung um 39,2 Prozent.

Auf das Segment „Call Center & Communication Services“ entfiel im Berichtsquartal ein Verlust von TEUR 98 (Q3/2007: Gewinn TEUR 237), in den gesamten ersten neun Monaten 2008 ein Verlust von TEUR 266 (9M/2007 Gewinn TEUR 341).

Der in der Wirecard Bank erzielte EBIT-Beitrag belief sich im dritten Quartal 2008 auf TEUR 4.656 (Q3/2007: TEUR 1.095). In den ersten neun Monaten 2008 stieg das EBIT auf TEUR 10.452 (9M/2007: TEUR 4.594). Die Steigerung ergibt sich vor allem aus dem Geschäftsbereich Acquiring, in dem zahlreiche Neukunden gewonnen werden konnten und in dem sich bei den Bestandskunden der stark wachsenden Markt für Online-Produkte positiv niederschlägt. Im Bereich Issuing konnte von einer gestiegenen Zahl an ausgegebenen Prepaid-Kreditkarten und einer guten Entwicklung der virtuellen Prepaid-Kreditkarten, sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich, profitiert werden. Ferner konnte in der Wirecard Bank AG durch Anlage der erhöhten Kundeneinlagen von Geschäfts- und Privatkunden ein höherer Zinsüberschuss erwirtschaftet werden.

#### **FINANZERGEBNIS**

Das Finanzergebnis betrug im dritten Quartal 2008 TEUR 64 (Q3/2007: Verlust TEUR 3.007). In den ersten neun Monaten 2008 belief sich das Ergebnis auf TEUR 58 (9M/2007: Verlust TEUR 3.039), wobei in den Ergebnissen für 2007 jeweils die Korrektur des Goodwill in Höhe von TEUR 2.963 enthalten ist. Die Korrektur wurde vorgenommen, da im Berichtsquartal des Vorjahres der Verlustvortrag der Wirecard Bank AG durch die Steuerbehörden durch Bescheid bestätigt wurde.

Der Finanzaufwand im dritten Quartal 2008 im Konzern von TEUR 60 (Q3/2007: TEUR 3.109) ergab sich im Berichtszeitraum fast ausschließlich aus den Darlehensaufnahmen für die Unternehmensakquisitionen in der Vergangenheit. In den ersten neun Monaten 2008 belief sich der Zinsaufwand auf TEUR 503 (9M/2007: TEUR 3.475), wobei auch hier in den Ergebnissen für 2007 jeweils die Korrektur des Goodwill aufgrund der Aktivierung der steuerlichen Verlustvorträge der Wirecard Bank AG in Höhe von TEUR 2.963 enthalten ist. Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank, die nach IFRS-Rechnungslegung in der Wirecard Bank AG als Umsatz verbucht werden.

#### **STEUERN**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäftes und der Nutzung des Verlustvortrages der Wirecard Bank AG betrug die Cash-Steuerquote (ohne latente Steuern) 10,3 Prozent (9M/2007: 9,3 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 16,4 Prozent.

Mit Bescheiden vom 12. Oktober 2007 wurden ertragsteuerliche Verlustvorträge bei der Wirecard Bank AG in Höhe von rund 39,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 anerkannt. Durch diesen einmaligen, positiven Effekt auf das Ergebnis für das dritte Quartal 2007 wurde



der Ertragssteueraufwand um (TEUR 6.043) im dritten Quartal 2007 bzw. im 9-Monatszeitraum 2007 stark verringert. Insofern ergibt sich nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit in den Bereichen Steueraufwand, Betriebsergebnis, 9-Monatsüberschuss und Ergebnis je Aktie.

### **9-MONATSÜBERSCHUSS**

Das Ergebnis nach Steuern sank im dritten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 13.118 um 18,4 Prozent auf TEUR 10.707. Allerdings ist hier nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gegeben, da sich die ertragssteuerlichen Verlustvorträge der Wirecard Bank AG in den Zahlen für 2007 niederschlagen. In den ersten neun Monaten 2008 belief sich der Überschuss auf TEUR 29.484 (9M/2007: TEUR 22.743).

### **ERGEBNIS JE AKTIE**

Die Zahl der ausgegebenen Aktien hat sich im Vergleich zum dritten Quartal 2007 von 79.388.253 auf 101.800.539 erhöht.

Das Ergebnis pro Aktie stieg in den ersten neun Monaten 2008 von EUR 0,23 um 26 Prozent auf EUR 0,29 und im dritten Quartal 2008 fiel sie auf TEUR 0,11 (9M/2007: TEUR 0,13). Zu berücksichtigen ist hierbei die am 1. August 2008 durchgeführte, in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossene, Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 20.357.967,00 erhöhte.

## 3.2. Finanzlage

### **GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS**

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden.

### **KAPITAL- UND FINANZIERUNGSANALYSE**

Zum Stichtag 30. September 2008 betrug das Eigenkapital der Wirecard AG TEUR 193.983 im Vergleich zu TEUR 131.646 zum Vorjahreszeitpunkt. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,4 Prozent (30. September 2007: 44,0 Prozent).

Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2008 betrug EUR 101.800.539,00 und war in 101.800.539 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Am 1. August 2008 wurden die in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister München eingetragen. Zum Eintrag gelangte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 20.357.967,00 erhöhte.

#### LIQUIDITÄTSANALYSE

Das für den gesamten Konzern zuständige Treasury-Management stellt für sämtliche Unternehmensteile, die Liquidität benötigen, die zeitgerechte Verfügbarkeit sicher, um eine Aufnahme von Fremdkapital und damit Fremdzinsen zu vermeiden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen im Vergleich zum 30. September 2007 von TEUR 75.515 auf TEUR 171.446.

Die Kundeneinlagen beliefen sich auf TEUR 71.719 im Vergleich zu TEUR 39.721 zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Wirecard AG verfügte zum Stichtag über eigene Liquidität in Höhe von TEUR 64.900. Der Free Cash ergibt sich dabei aus der Addition von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen mit den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (ohne Kundeneinlagen) abzüglich den langfristigen verzinslichen Schulden, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den verzinslichen Schulden.

#### VERHÄLTNISS DES UMLAUFVERMÖGENS ZU DEN KURZFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN

Das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten der Wirecard AG stellt sich wie folgt dar:

$$\frac{\text{30.09.2008 kurzfristige Vermögenswerte TEUR 248.204}}{\text{kurzfristige Schulden TEUR 203.398}} = 1,22$$

$$\frac{\text{31.12.2007 kurzfristige Vermögenswerte TEUR 236.282}}{\text{kurzfristige Schulden TEUR 221.971}} = 1,06$$

#### VERMÖGENSLAGE

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch wesentliche immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und Weitere. Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

## 4. NACHTRAGSBERICHT

### **CORPORATE NEWS VOM 08.10.2008**

Bilanz 2007: Positives Fazit der Sonderuntersuchung gem. § 111 Abs. 2 Satz 2 AktG durch Ernst & Young

### **VERÖFFENTLICHUNGEN GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG :**

(Der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes mitgeteilt)

Sloane Robinson LLP, London, United Kingdom hat in Vertretung und im Namen von SR Global Fund LP, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von SR Global Fund LP an der Wirecard AG am 30. September 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,43 % (3.490.660 Stimmrechte) beträgt.

Am 10. Oktober 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Wasatch Advisors, Inc., Salt Lake City, Utah, USA die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,10 % (3.152.963 Stimmrechte) beträgt. Diese 3,10 % (3.152.963 Stimmrechte) sind der Wasatch Advisors, Inc. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 10. Oktober 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Wasatch Funds, Inc., Salt Lake City, Utah, USA die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,10 % (3.152.963 Stimmrechte) beträgt. Diese 3,10 % (3.152.963 Stimmrechte) sind der Wasatch Funds, Inc. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 10. Oktober 2008 hat der Stimmrechtsanteil der WA Holdings, Inc., Salt Lake City, Utah, USA die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,10 % (3.152.963 Stimmrechte) beträgt. Diese 3,10 % (3.152.963 Stimmrechte) sind der WA Holdings, Inc. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die detaillierten Stimmrechtsmitteilungen sind unter <http://ir.wirecard.com> in der Rubrik „Finanznachrichten“ veröffentlicht.

## 5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / RISIKOBERICHT

### 5.1. Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung sind im Berichtsquartal im Personalaufwand der Programmierer/Entwickler zur kontinuierlichen Anpassung der Plattform-Technologie enthalten.

### 5.2. Risikobericht

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es unerlässlich, gefährdende Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig und effektiv zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, zu steuern und fortlaufend zu überwachen sowie zu dokumentieren. Der Vorstand kommt der Verpflichtung zur Einrichtung eines geeigneten Risikofrüherkennungssystems dadurch nach, dass für alle strategischen und operativen Führungsfunktionen entsprechende Leitlinien für Steuerungs- und Überwachungsinstrumente im Einsatz sind.

Diese sichern den Fortbestand des Unternehmens und zeigen eventuell gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, damit mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss genommen werden kann. Der Vorstand überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2007, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine, den Fortbestand des Konzerns, gefährdenden Risiken vorliegen.

## 6. AUSBLICK

Unser erfolgreicher Geschäftsverlauf während der letzten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres bestätigt erneut die Nachhaltigkeit sämtlicher für unsere Geschäftsentwicklung wesentlicher Markt-Trends. Unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zeichnet sich in allen unseren Zielmärkten auch weiterhin eine deutliche Zunahme des elektronischen Handels ab. Daher sehen wir sowohl dem vierten Quartal 2008 als auch dem nächsten Jahr optimistisch entgegen und erwarten auch zukünftig eine deutlich positive Geschäftsentwicklung.


Konzentriert sich heute das Geschäft mit der Akzeptanz von Zahlungsmitteln (Acquiring) auf die zentralen Märkte Europas, so rechnen wir künftig mit einer kontinuierlich zunehmenden geographischen Ausweitung bzw. weitergehenden Internationalisierung unseres entsprechenden Kundenportfolios mit besonderem Fokus auf die wachstumsstarken Märkte Osteuropas und Asiens. Weitere Wachstumsimpulse erwarten wir aus dem Geschäft mit der Herausgabe virtueller und physischer Kartenprodukte an Geschäftskunden zur Abwicklung von Lieferanten-, Mitarbeiter- oder Provisions-Zahlungen. Parallel werden wir auch zukünftig neben dem Ausbau unseres direkten Vertriebs unsere Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Resellern verstärken.

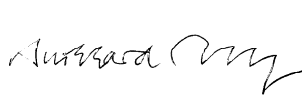
Der Online-Handel hat in den letzten Monaten bewiesen, dass er auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht an Wachstumsdynamik verliert und so ein nachhaltiges und solides Fundament für eine auch zukünftig positive Geschäftsentwicklung der Wirecard AG darstellt.

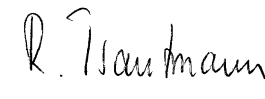
Der Vorstand hält an seiner Prognose fest, den Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Gesamtjahr 2008 um 45 bis 60 Prozent zu steigern.

Grasbrunn im November 2008

### WIRECARD AG

  
Dr. Markus Braun

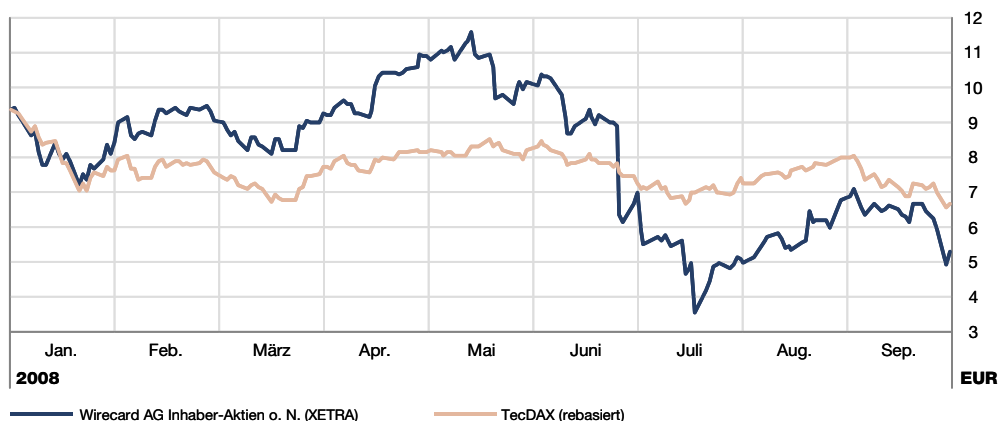
  
Burkhard Ley

  
Rüdiger Trautmann

## DIE WIRECARD-AKTIE

Im dritten Quartal 2008 fand die Notierungsaufnahme von 20.357.967 Stück neuen Wirecard-Aktien statt. Daher wurde am 10. September 2008 der Kurs der Wirecard-Aktie von der Deutschen Börse entsprechend der Kapitalmaßnahme um 20 Prozent nach unten angepasst. Bei dieser Kapitalmaßnahme handelte es sich um eine Umwandlung von Kapitalrücklagen der Gesellschaft in Grundkapital. Jedem Aktionär, der am 9. September 2008 nach Börsenschluss Wirecard-Aktien im Depot hielt, wurden neue Aktien aus der o. g. Gesamtzahl im Verhältnis 4:1 im jeweiligen Depot gutgeschrieben.

Die Wirecard-Aktie wies im dritten Quartal 2008 einen Durchschnittskurs in Höhe von EUR 5,63 und ein durchschnittliches tägliches Handelsvolumen von 1.800.122 Stück auf. Zu Beginn des dritten Quartals 2008 notierte die Wirecard-Aktie bei EUR 6,85. Der Schlusskurs am Stichtag 30.09.2008 betrug EUR 5,13. Am 18. Juli 2008 erreichte die Aktie mit EUR 3,40, ihren Tiefstkurs im Quartal. Bis Ende August erholte sich die Wirecard-Aktie allmählich auf EUR 6,60 und schloss am 30. September 2008 bei einem Wert von EUR 5,13.



### ■ KENNZAHLEN ZUR WIRECARD-AKTIE IM 3. QUARTAL 2008:

		Q3 2008	Q3 2007
Anzahl der Aktien		101.800.539	79.388.253
Grundkapital	EUR	101.800.539,00	79.388.253,00
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	522	779
Börsenkurs	EUR	*5,13	*7,86
Höchster Börsenkurs	EUR	*6,94	*8,63
Niedrigster Börsenkurs	EUR	*3,40	*7,38

\*Kursdaten nach Anpassung am 10.09.2008

**INVESTOR RELATIONS**

Im Berichtsquartal hat der Vorstand die Wirecard AG erneut einer Vielzahl institutioneller Anleger auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen vorgestellt. Die Wirecard-Aktie wird von nationalen und internationalen Finanzanalysten der folgenden Institute beobachtet und kommentiert:

- Berenberg Bank
- Cazenove
- Commerzbank
- Crédit Agricole Cheuvreux
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- JP Morgan
- Morgan Stanley
- Sal. Oppenheim
- SES Research
- Steubing
- WestLB

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Privatanleger erhalten alle relevanten Informationen im Internet unter <http://ir.wirecard.com>

#### **KAPITALMASSNAHMEN IM BERICHTSZEITRAUM**

Die ordentliche Hauptversammlung der Wirecard AG hatte am 24. Juni 2008 beschlossen, rund 20 Mio. EUR aus Kapitalrücklagen der Gesellschaft in Grundkapital umzuwandeln. Die Notierungsaufnahme der neuen Aktien erfolgte am 10. September 2008. Dementsprechend wurden den Wirecard-Aktionären ab dem 10. September 2008 die neuen Aktien in ihren Depots gutgeschrieben. Die Zuteilung der 20.357.967 neuen Stückaktien erfolgte nach einem festgelegten Schlüssel. Grundlage war der Depotbestand der Aktionäre: Vier Stückaktien eines Depots (Stand 9. September 2008 nach Börsenschluss) wurde per Depotgutschrift jeweils eine Stückaktie aus der Kapitalerhöhung zugebucht. Die neuen Stückaktien sind zum 1. Januar 2008 gewinnberechtigt.

Es wurde ferner ein neues bedingtes Kapital (bedingtes Kapital 2008/I) in Höhe von EUR 3.053.700,00 eingetragen. Das bedingte Kapital 2004/I beträgt nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nunmehr EUR 1.011.231,25.



■ **BASISINFORMATIONEN ZUR WIRECARD-AKTIE**

Gründungsjahr:	1999
Marktsegment:	Prime Standard
Indices:	TecDAX
Aktienart:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI@GR
WKN:	747206
ISIN:	DE0007472060
Zugelassenes Kapital in Stück:	101.800.539
Konzern-Rechnungslegungsart:	Befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS
Ende des Geschäftsjahres:	31.12.
Gesamtes Grundkapital zum 30. September 2008:	EUR 101.800.539,00
Beginn der Börsennotierung:	25. Okt. 2000
Vorstand:	Dr. Markus Braun Vorsitzender des Vorstands, Technik Rüdiger Trautmann Vertrieb & Marketing Burkhard Ley Finanzen
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias (Vorsitzender) Alfons Henseler (Stellvertreter) Paul Bauer-Schlichtegroll (Mitglied)
Aktionärsstruktur am 30. September 2008:	7,60% MB Beteiligungsgesellschaft mbH
(Aktionäre, die über 3 % der Stimmrechte halten)	5,41% William Blair & Company, LLC (US) 5,00 % Vauban Fund SICAV (LU) 3,06% The New Economy Fund (US) 3,06 % Artisan Funds (US) 3,06 % Capital Research and Management Company (US) 86,99 % Freefloat (Vauban, The New Economy Fund , Artisan und Capital Research and Management Company werden gem. Definition der Deutschen Börse dem Freefloat zugerechnet)

■ **KONZERN-BILANZ AKTIVA**

in EUR	30.09.2008	31.12.2007
<b>AKTIVA</b>		
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	90.289.025,39	90.092.782,91
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	8.832.322,00	6.550.338,00
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.457.861,00	7.883.320,80
Kundenbeziehungen	44.728.824,94	44.890.149,94
	<b>151.308.033,33</b>	<b>149.416.591,65</b>
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	1.657.036,85	1.964.847,74
3. Finanzielle Vermögenswerte	2.598.625,82	2.503.667,14
4. Steuerguthaben		
Latente Steuern	5.863.302,96	7.499.825,65
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>161.426.998,96</b>	<b>161.384.932,18</b>
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte	2.016.434,03	1.502.094,18
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	72.121.340,41	75.149.758,21
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	2.620.199,85	2.435.906,51
4. Übrige finanzielle Vermögenswerte	0,00	0,00
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	171.445.611,63	157.194.108,22
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>248.203.585,92</b>	<b>236.281.867,12</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>409.630.584,88</b>	<b>397.666.799,30</b>

■ **KONZERN-BILANZ PASSIVA**

in EUR	30.09.2008	31.12.2007
<b>PASSIVA</b>		
<b>I. Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	101.800.539,00	81.429.915,00
2. Kapitalrücklage	10.557.569,89	30.313.960,02
3. Bilanzgewinn	81.632.259,18	52.148.484,88
4. Umrechnungsrücklage	-7.379,29	-4.232,77
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>193.982.988,78</b>	<b>163.888.127,13</b>
<b>II. Schulden</b>		
<b>1. Langfristige Schulden</b>		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8.000.000,00	8.000.000,00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	60.000,00	120.000,00
Latente Steuern	4.189.888,67	3.687.626,35
	<b>12.249.888,67</b>	<b>11.807.626,35</b>
<b>2. Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.092.748,52	131.000.225,02
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.855.429,99	3.529.280,18
Sonstige Rückstellungen	4.446.537,87	5.662.258,60
Sonstige Verbindlichkeiten	24.670.998,80	36.871.648,91
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	71.718.687,26	41.857.947,84
Steuerrückstellungen	3.613.304,99	3.049.685,27
	<b>203.397.707,43</b>	<b>221.971.045,82</b>
<b>Schulden gesamt</b>	<b>215.647.596,10</b>	<b>233.778.672,17</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>409.630.584,88</b>	<b>397.666.799,30</b>

■ KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	01.07.2008 - 30.09.2008	01.07.2007 - 30.09.2007
<b>I. Umsatzerlöse</b>	<b>52.823.464,88</b>	<b>37.336.597,90</b>
<b>II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>999.600,00</b>	<b>1.011.397,20</b>
1. Aktivierte Eigenleistungen	999.600,00	1.011.397,20
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
<b>III. Spezielle betriebliche Aufwendungen</b>	<b>36.915.723,07</b>	<b>23.799.253,35</b>
1. Materialaufwand	29.860.649,84	19.534.313,10
2. Personalaufwand	6.174.360,25	3.763.143,15
3. Abschreibungen	880.712,98	501.797,10
<b>IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-3.942.382,19</b>	<b>-5.254.624,71</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.070.129,67	-159.996,71
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.012.511,86	5.094.628,00
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.964.959,62</b>	<b>9.294.117,04</b>
<b>V. Finanzergebnis</b>	<b>63.988,21</b>	<b>-3.006.959,27</b>
1. Sonstige Finanzerträge	124.384,47	102.384,01
2. Finanzaufwand	60.396,26	3.109.343,28
<b>VI. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>13.028.947,83</b>	<b>6.287.157,77</b>
<b>VII. Ertragsteueraufwand</b>	<b>2.321.592,09</b>	<b>-6.830.885,92</b>
<b>VIII. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.707.355,74</b>	<b>13.118.043,69</b>
<b>IX. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>70.924.903,44</b>	<b>31.302.323,61</b>
<b>X. Erträge aus Kapitalherabsetzungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>XI. Bilanzgewinn</b>	<b>81.632.259,18</b>	<b>44.420.367,30</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,11	*0,13
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,10	*0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	101.790.882	*99.697.805
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	102.018.532	*99.781.998

\* Unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

	01.01.2008 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007	
	<b>141.084.847,75</b>	<b>93.803.440,72</b>	<b>I. Umsatzerlöse</b>
	<b>3.007.256,00</b>	<b>3.321.194,67</b>	<b>II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen</b>
	3.007.256,00	3.321.194,67	1. Aktivierte Eigenleistungen
	0,00	0,00	2. Bestandsveränderungen
	<b>98.018.552,21</b>	<b>63.872.050,80</b>	<b>III. Spezielle betriebliche Aufwendungen</b>
	77.880.505,43	51.061.344,01	1. Materialaufwand
	17.759.297,29	11.487.582,21	2. Personalaufwand
	2.378.749,49	1.323.124,58	3. Abschreibungen
	<b>-10.861.161,79</b>	<b>-10.629.923,64</b>	<b>IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>
	3.117.291,18	921.503,20	1. Sonstige betriebliche Erträge
	13.978.452,97	11.551.426,84	2. Sonstige betriebliche Aufwendungen
	<b>35.212.389,75</b>	<b>22.622.660,95</b>	<b>Betriebsergebnis</b>
	<b>58.010,80</b>	<b>-3.038.672,43</b>	<b>V. Finanzergebnis</b>
	560.948,50	436.127,23	1. Sonstige Finanzerträge
	502.937,70	3.474.799,66	2. Finanzaufwand
	<b>35.270.400,55</b>	<b>19.583.988,52</b>	<b>VI. Ergebnis vor Steuern</b>
	<b>5.786.626,25</b>	<b>-3.159.456,78</b>	<b>VII. Ertragsteueraufwand</b>
	<b>29.483.774,30</b>	<b>22.743.445,30</b>	<b>VIII. Ergebnis nach Steuern</b>
	<b>52.148.484,88</b>	<b>21.676.922,00</b>	<b>IX. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>X. Erträge aus Kapitalherabsetzungen</b>
	<b>81.632.259,18</b>	<b>44.420.367,30</b>	<b>XI. Bilanzgewinn</b>
	0,29	*0,23	Ergebnis je Aktie (unverwässert)
	0,29	*0,23	Ergebnis je Aktie (verwässert)
	101.790.094	*99.665.408	Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
	102.017.744	*99.749.601	Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

■ **CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT  
(BEREINIGT UM TRANSAKTIONSVOLUMINA MIT DURCHLAUFENDEM CHARAKTER)**

in EUR	01.01.2008 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>35.212.389,75</b>	<b>22.622.660,95</b>
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.100,16	1.218,00
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.378.749,49	1.323.124,58
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0,00	0,00
Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen	2.046,84	1.188,98
Zunahme/Abnahme der Vorräte	0,00	0,00
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bereinigt um Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter)	4.172.782,96	-4.816.066,88
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Aktiva ohne Finanzschulden	-811.819,45	253.819,15
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.214.785,73	2.615.558,79
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (bereinigt um Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter)	-4.823.129,40	-3.489.632,93
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva ohne Finanzschulden	-7.741.794,63	4.991.535,38
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	484.500,00	0,00
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-2.978.988,62	-1.742.515,37
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	-129.327,86	-124.409,90
Erhaltene Zinsen	465.928,66	297.236,16
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.020.652,17</b>	<b>21.933.716,91</b>

Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiringgeschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

GuV-wirksam sind ausschließlich unsere Gebühren und Provisionen, die unter der Position Umsatzerlöse ausgewiesen werden, und nicht die gesamte Forderungssumme. Vor diesem Hintergrund hat sich Wirecard entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

■ KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in EUR	01.01.2008 - 30.09.2008	01.01.2007 - 30.09.2007
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>35.212.389,75</b>	<b>22.622.660,95</b>
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.100,16	1.218,00
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.378.749,49	1.323.124,58
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0,00	0,00
Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen	2.046,84	1.188,98
Zunahme/Abnahme der Vorräte	0,00	0,00
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.028.417,80	-59.427.208,02
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Aktiva ohne Finanzschulden	-811.819,45	253.819,15
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.214.785,73	2.615.558,79
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35.907.476,50	49.455.179,05
Zunahme/Abnahme anderer kurzfristiger Passiva ohne Finanzschulden	-7.741.794,63	4.991.535,38
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	484.500,00	0,00
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-2.978.988,62	-1.742.515,37
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	-129.327,86	-124.409,90
Erhaltene Zinsen	465.928,66	297.236,16
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- *7.208.060,09</b>	<b>20.267.387,75</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.565.786,12	-15.977.108,24
Einzahlungen aus dem Verkauf von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-2.680,00	0,00
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	0,00	0,00
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Anteilen konsolidierter Gesellschaften unter Abzug erworbener Zahlungsmittel	-1.910.442,48	-182.128,86
Einzahlungen für den Verkauf von Gesellschaften und Anteilen an konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.478.908,60</b>	<b>-16.159.237,10</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	129.733,87	484.601,72
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Ausgabe von Aktien	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahmen von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,00	0,00
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,00	-1.900.000,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00
Gezahlte Zinsen aus Darlehen	-373.609,84	-231.722,90
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-243.875,97</b>	<b>-1.647.121,18</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-15.930.844,66</b>	<b>2.461.029,47</b>
wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3.146,52	-3.736,44
konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.394,64	0,00
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	115.306.880,20	32.054.202,09
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>99.371.494,38</b>	<b>34.511.495,12</b>
nicht zahlungswirksame Eigenkapitalzuführungen, davon	481.353,48	-3.736,44
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-3.146,52	-3.736,44
Erhöhung Kapitalrücklage wegen Personalaufwand Wandelanleihe	484.500,00	0,00

\*Quartal 1 2008: TEUR -26.510    Quartal 2 2008 +14.136    Quartal 3 2008: TEUR +5.167

■ KONZERNEIGENKAPITALENTWICKLUNG

Gezeichnetes Kapital

	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert
		EUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2006</b>	<b>79.290.882</b>	<b>79.290.882,00</b>
Ergebnis nach Steuern		
Bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihen)	97.371	97.371,00
Differenzen aus Währungsumrechnungen		
<b>Stand zum 30. September 2007</b>	<b>79.388.253</b>	<b>79.388.253,00</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2007</b>	<b>81.429.915</b>	<b>81.429.915,00</b>
Ergebnis nach Steuern		
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	20.357.967	20.357.967,00
Bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihen)	12.657	12.657,00
Differenzen aus Währungsumrechnungen		
<b>Stand zum 30. September 2008</b>	<b>101.800.539</b>	<b>101.800.539,00</b>



Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Umrechnungsrücklage	Summe Konzern-eigenkapital
EUR	EUR	EUR	EUR
7.426.783,51	21.676.922,00	27.346,76	108.421.934,27
	22.743.445,30		22.743.445,30
387.230,72			484.601,72
		-3.736,44	-3.736,44
7.814.014,23	44.420.367,30	23.610,32	131.646.244,85
30.313.960,02	52.148.484,88	-4.232,77	163.888.127,13
	29.483.774,30		29.483.774,30
-20.357.967,00			0,00
601.576,87			614.233,87
		-3.146,52	-3.146,52
10.557.569,89	81.632.259,18	-7.379,29	193.982.988,78

## ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN QUARTALSABSCHLUSS/9-MONATSABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

### 1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze 1.1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, (im Folgenden „Wirecard“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet.

#### **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Zum 30. September 2008 wurden 16 Tochtergesellschaften vollkonsolidiert (30. September 2007: 11 Gesellschaften).

#### **■ TOCHTERUNTERNEHMEN DER WIRECARD AG**

	Anteilsbesitz
Click2Pay GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire (Großbritannien)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar)	100%
Trustpay International AG, München (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Payment Solutions Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
webcommunication EDV Dienstleistungen und Entwicklungs GmbH, Graz (Österreich)	100%
Wirecard Technologies AG, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Berlin (Deutschland) (vormals: United Data GmbH)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Grasbrunn (Deutschland) (vormals: United Payment GmbH)	100%
cardSystems FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Pro Card Kartensysteme GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Grasbrunn (Deutschland)	100%

Nach erfolgreicher Übertragung der Kundenbeziehungen auf die Wirecard (Gibraltar) Ltd. wurde die Marielle Invest Business Corp., Tortola (British Virgin Islands) zum 30. September 2008, wie vorgesehen, endkonsolidiert. Dies erfolgte zu Buchwerten und hatte somit keine Ergebnisauswirkung.

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

## 1.2. Grundlagen und Bewertungsmethoden

### GRUNDLAGEN

Der Quartalsabschluss bzw. 9-Monatsfinanzbericht zum 30. September 2008 wurde wie auch der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nach IAS/IFRS aufgestellt. Die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Quartalsabschluss bzw. 9-Monatsfinanzbericht entsprechend. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert. Zusätzlich wurde IAS 34 "Zwischenberichterstattung" angewandt.

### DARSTELLUNG

Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt angelehnt an den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Die Gliederung der Bilanz wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit auf der Aktiv- und Passivseite bereits zum Halbjahresabschluss geändert. Auf der Aktivseite wird die Position der Kundenbeziehungen separat in den immateriellen Vermögenswerten und nicht mehr als Bestandteil der sonstigen immateriellen Vermögenswerte gezeigt. Die bisher auf der Passivseite separat dargestellten Rückstellungen und Steuerrückstellungen werden den Bilanzpositionen lang- und kurzfristige Schulden zugeordnet. Die Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG werden in den kurzfristigen Schulden als separater Bilanzposten gezeigt.

Durch die Zielsetzung, die Kunden-/Händlerbeziehungen zunehmend auf die Wirecard Bank AG zu migrieren, war aus Sicht der Wirecard eine gesonderte Darstellung des Segments „Acquiring & Issuing“ erforderlich. Daher ist die Segmentberichterstattung bereits zum Halbjahresabschluss um ein Segment erweitert worden. Dieses wird auch im aktuellen Abschluss fortgeführt. Die Vergleichbarkeit wird durch angepasste Vorperiodenangaben realisiert.

Des Weiteren wurden auch auf Anregung von der Ernst & Young AG zusätzliche Angaben im Segmentbericht gemacht. So wurden unter anderem Angaben zu den kurzfristigen Segmentvermögen hinzugefügt und die Schulden nun ohne die passiven latenten Steuern ausgewiesen.

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodellimmanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich die Wirecard bereits zum Halbjahresabschluss dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden. Diese Ergänzungen werden auch im aktuellen Bericht angegeben.

Ferner wurde auch die Kapitalflussrechnung zum 30. September 2008 überarbeitet. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Ergebnis vor Steuern und enthält differenzierte zum Teil neue Einzelpositionen. Damit konnte wieder eine Steigerung des Informationsgehalts erreicht werden.

#### **VERGLEICHBARKEIT**

Die Erstkonsolidierung der Trustpay International AG (München) samt ihrer Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard Payment Solutions Ltd., Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH (Klagenfurt/ Österreich) sowie der webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH mit Sitz in Graz (Österreich) erfolgte im letzten Quartal 2007. Insoweit ergibt sich für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernkapitalflussrechnung eine lediglich eingeschränkte Vergleichbarkeit.

Mit Bescheiden vom 12. Oktober 2007 wurden ertragsteuerliche Verlustvorträge bei der Wirecard Bank AG in Höhe von rund 39,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 anerkannt. Diese verringerten den Ertragsteueraufwand um (TEUR 6.043) im dritten Quartal 2007 bzw. im 9-Monatszeitraum 2007. Insofern ergibt sich nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit im Bereich Steueraufwand, Betriebsergebnis und Ergebnis je Aktie.

#### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Im Rahmen des Quartalsabschlusses bzw. 9-Monatsfinanzberichtes zum 30. September 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2007) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2007 bis 30. September 2007). Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

#### **ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGE**

Im 9-Monatsfinanzbericht zum 30. September 2008 wurden die Ergebnisabführungsverträge zwischen der Click2Pay GmbH und der Wirecard Technologies AG als Organgesellschaften und der Wirecard AG als Organträgerin berücksichtigt. Die Ergebnisabführungsverträge sind bereits im Geschäftsjahr 2004 (Click2Pay GmbH) bzw. Geschäftsjahr 2005 (Wirecard Technologies AG) zur Eintragung gelangt.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich aus den Geschäftswerten, den Kundenbeziehungen, selbsterstellter Software und sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen. Zum Zweck einer besseren Übersicht werden die Kundenbeziehungen wie bereits zum Halbjahresabschluss 2008 zum 30. September 2008 separat und nicht mehr als Bestandteil der sonstigen immateriellen Vermögenswerte gezeigt.

### 2.2. Geschäftswerte

Aufgrund der neuen Reportingstrukturen und der Ausweisung bei der Segmentierung wurde der Goodwill entsprechend des zukünftigen Nutzenzuflusses bereits zum Halbjahresabschluss 2008 neu aufgeteilt. Diese Aufteilung der Geschäftswerte betraf die cash-generierende Unit EPRM, die in die neuen cash-generierenden Einheiten „Acquiring & Issuing“ und „Payment Processing & Risk Management“ aufgeteilt worden ist. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Im Berichtsquartal wurde die letzte Kaufpreisrestrate für die Qenta paymentsolutions Beratungen und Informations GmbH und die webcommunication EDV Dienstleistungen und Entwicklungs GmbH bedient. Daher wurde der Goodwill an den final gezahlten Betrag angepasst. Es wird bei Anlass oder einmal im Jahr ein Impairmenttest durchgeführt (letztmalig zum 31. Dezember 2007).

Damit wird der Goodwill in Höhe von TEUR 90.289 (31. Dezember 2007: TEUR 90.093) in folgenden Cash generierenden Einheiten ausgewiesen:

#### ■ GOODWILL

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
Payment Processing & Risk Management	65.984	67.981
Acquiring & Issuing	24.017	24.787
Call Center & Communication Services	288	288
	<b>90.289</b>	<b>93.056</b>
abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0	0
abzgl. Goodwill Anpassung wg. Latenter Steuern	0	2.963
	<b>90.289</b>	<b>90.093</b>

### 2.3. Kundenbeziehungen

Die Kundenbeziehungen betreffen das in 2006/2007 erworbene Kundenportfolio (TEUR 35.020), das in 2007 durch den Kauf der Trustpay International AG erworbene Kundenportfolio (TEUR 5.349) und den Kundenstamm, der im Zuge der Erstkonsolidierung der Wirecard Technologies AG entstanden ist (TEUR 4.360). Die Kundenbeziehungen unterliegen in Höhe von TEUR 42.775 einer unbestimmten Nutzungsdauer. Daher werden diese einem regelmäßigen Impairmenttest unterzogen (letztmalig zum 31. Dezember 2007). Die restlichen Kundenstämme (30. September 2008: TEUR 1.954) werden über 10 Jahre abgeschrieben.

### 2.4. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 3.007 selbst erstellte Software entwickelt und aktiviert. Es handelt sich hierbei um Software für das Segment „Payment Processing & Risk Management“. Sie werden über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese liegt bei zehn Jahren.

### 2.5. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations im Wesentlichen erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. Es besteht ferner eine Anzahlung im Wert von TEUR 10 für Software. Sie werden über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese liegt zwischen drei und zehn Jahren.

### 2.6. Sachanlagen

Unter den Sachanlagen wird die Büro- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Sie wird mit Anschaffungskosten bilanziert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung bis zehn Jahre.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

### 2.7. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte betreffen Ausleihungen, Beteiligungen und Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen. Die wesentliche Ausleihung betrifft ein unverzinsliches Darlehen an einen Vertriebspartner (TEUR 2.367 nach Diskontierung).

## 2.8. Steuerguthaben/Latente Steuern

Die Steuerguthaben/Latente Steuern betreffen Verlustvorträge und deren Realisierbarkeit sowie zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach IFRS. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steuern die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueraktiva werden wertberichtigt, sofern die Wahrscheinlichkeit ihrer Realisierung unter 50 Prozent liegt (IAS 12 Paragraph 24).

## 2.9. Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 2.016 (31. Dezember 2007: TEUR 1.502) betreffen hauptsächlich das Debit- und Kreditkartengeschäft der Wirecard Bank AG. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

## 2.10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden mit dem Nennbetrag oder dem Stichtag beizulegendem niedrigerem Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen im Sonstigen betrieblichen Aufwand berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt, die aufgrund von historischen Ausfallquoten festgelegt wurden.

Auch das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus diesem Geschäftsvorfall Verbindlichkeiten gegenüber unseren Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens abzüglich unserer Gebühren.

GuV-wirksam sind hierbei ausschließlich unsere Gebühren, die in den Umsatz gebucht werden und nicht die gesamte Forderungssumme.

## 2.11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2008: TEUR 171.446; 31. Dezember 2007: TEUR 157.194) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG (30. September 2008: TEUR 71.719;

31. Dezember 2007: TEUR 41.858) und die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG (30. September 2008: TEUR 39.711); 31. Dezember 2007: TEUR 47.677 enthalten.

## 2.12. Eigenkapital

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für die ersten 9 Monate 2008 wird auf die Tabelle „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ verwiesen.

### **GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital zum 30. September 2008 beträgt EUR 101.800.539,00 und ist in 101.800.539 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

Am 1. August 2008 wurden die in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister München eingetragen. Zum Eintrag gelangte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 20.357.967,00 auf EUR 101.800.539,00 erhöhte.

Weitere Änderungen (TEUR 13) resultieren aus der Zeichnung von Aktien aus dem bedingten Kapital aufgrund der Teilausübung des Wandlungsrechts von Wandelschuldverschreibungen.

### **BEDINGTES KAPITAL**

Das bedingte Kapital hat sich im Berichtszeitraum zunächst durch die Wandlung von Wandelschuldverschreibungen von EUR 810.938,00 auf EUR 808.985,00 reduziert.

Durch eine am 1. August 2008 im Handelsregister München eingetragene Kapitalmaßnahme, die das bestehende bedingte Kapital 2004/I von EUR 808.985,00 auf EUR 1.011.231,25 erhöhte und die Wandlung von weiteren Wandelschuldverschreibungen, die das bedingte Kapital um EUR 10.704,00 reduzierte, ergab sich zum 30. September 2008 ein bedingtes Kapital 2004/I von EUR 1.000.527,25.

Es wurde ferner ein neues bedingtes Kapital (bedingtes Kapital 2008/I) in Höhe von EUR 3.053.700,00 eingetragen.

### **KAPITALRÜCKLAGE**

Die Veränderung der Kapitalrücklage von TEUR 30.314 um TEUR 19.756 auf TEUR 10.558 resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (TEUR -20.358), ferner aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen bzw. aus dem Agio aus der damit verbundenen Ausgabe von 12.657 neuer Aktien in 2008 sowie aufgrund der im Vorjahr neu ausgegebenen Wandelanleihen (TEUR 485), die auch in 2008 die Kapitalrücklage erhöht haben. Korrespondierend erhöhte sich durch diese Ausgabe neuer Wandelanleihen auch der Personalaufwand im Berichtszeitraum um TEUR 485.



## 2.13. Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in passive latente Steuern, verzinsliche Verbindlichkeiten und in sonstige Verbindlichkeiten untergliedert.

### **LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN**

Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.000 tragen zur Finanzierung der in 2006 und 2007 erworbenen Kundenportfolios bei. Gemäß Verträgen ist die Tilgung in jährlichen Raten bis zum Jahr 2012 vorgesehen. Die kurzfristig fälligen Tilgungen sind unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten erfasst.

### **SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 60) betreffen 60.000 (Wandel-) Schuldverschreibungen.

### **LATENTE STEUERN**

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.190 betreffen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

## 2.14. Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG, sonstige Verbindlichkeiten sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

### **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich gegenüber Merchants/Onlinehändlern. Auf die Wirecard Bank AG entfallen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus dem Bereich Acquiring TEUR 39.897.

### **VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN**

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.855 (31.12.2007: TEUR 3.529) stellen mit einem Anteil von TEUR 3.500 den kurzfristigen Teil der Finanzierung der in 2007 und 2006 erworbenen Kundenportfolios sowie kurzfristige Kontokorrentkredite (TEUR 355) dar.

### **SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die wesentlichen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (TEUR 4.447) betreffen ausstehende Rechnungen (TEUR 2.458), Kosten für die Erstellung und Prüfung der Abschlüsse (TEUR 927), Prozessrisiken (TEUR 83), Rückstellungen für Urlaub (TEUR 406) sowie andere (TEUR 573). Auf die Wirecard Bank AG entfallen TEUR 1.084.

#### **SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**

In den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 24.671) werden die Verbindlichkeiten aus dem Unternehmenskauf und dem Erwerb des Kundenportfolios in Höhe von TEUR 22.541 ausgewiesen. Desweiteren werden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12 in den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt. Sie bestehen gegenüber der nicht konsolidierten Wirecard Asia Pacific Ltd., Manila. Diese Gesellschaft wurde nicht konsolidiert, da sie für den Konzern von untergeordneter Bedeutung ist. Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaften innerhalb des Unterkonzerns der Wirecard AG wurden konsolidiert.

Im Oktober 2008 wurde die letzte Kaufpreisrate für die Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd. in Höhe von TEUR 21.524 aus den liquiden Mitteln bezahlt.

#### **KUNDENEINLAGEN AUS DEM BANKGESCHÄFT**

Diese Position enthält die Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 71.719 (31. Dezember 2007: TEUR 41.858) bei der Wirecard Bank AG.

#### **STEUERRÜCKSTELLUNGEN**

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen gebildete Rückstellungen für Ertragsteuern der Wirecard Bank AG (TEUR 920) und der Wirecard AG (TEUR 901) sowie verschiedener Auslandsgesellschaften (TEUR 1.792).

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns der Hauptprodukte und -dienstleistungen (TEUR 141.085) setzen sich aus den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie den Erlösen aus Provisionen der Geschäftsbereiche „Acquiring & Issuing“ der Wirecard Bank AG zusammen. Zudem wird der von der Wirecard Bank AG erwirtschaftete Zinsertrag (TEUR 2.610) nach IAS 18.5(a) in den Erlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

#### 3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 3.117) setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Korrekturen von Wertberichtigungen auf Forderungen zusammen.

#### 3.3. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der Kreditkarten-ausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z.B. MasterCard und Visa) sowie transaktionsgebundene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement).

Im Materialaufwand der Wirecard Bank AG sind die Aufwendungen aus den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr enthalten. Dazu zählen die Produktionskosten von Kreditkarten und die Transaktionskosten für durchgeführte Zahlungsvorgänge.

### 3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand in den ersten neun Monaten 2008 beläuft sich auf TEUR 17.759 (Vj.: TEUR 11.488). Der Anstieg des Personalaufwandes ist insbesondere auf die Vollzeitkräfte zurückzuführen, die durch den Unternehmenserwerb der Trustpay International AG in der zweiten Jahreshälfte 2007 hinzukamen.

Zum Stichtag 30. September 2008 waren im Konzern 318 Vollzeit- (inkl. Vorstand) (30 September 2008: 256) und 106 Teilzeitmitarbeiter (Vj.: 132) beschäftigt. Die Gruppe beschäftigt zwei Auszubildende, die den Vollzeitangestellten zugerechnet sind.

Die Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

#### ■ MITARBEITER

	30.09.2008	30.09.2007
Vorstand	3	3
Vertrieb	82	75
Verwaltung	81	65
Kundenservice	153	165
Forschung und Entwicklung	105	80
<b>Gesamt</b>	<b>* 424</b>	<b>* 388</b>

\*davon 106 Teilzeitkräfte (Vj.: 132)

### 3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q1-Q3 2008	Q1-Q3 2007
Wartungskosten Hard- und Software	1.128	467
Raumkosten	1.096	706
Verwaltungskosten	5.284	3.281
Vertriebskosten	2.310	1.360
Übrige	4.160	5.737
	<b>13.978</b>	<b>11.551</b>

Im operativen Ergebnis des dritten Quartals sind einmalige und außerordentliche Aufwendungen von rund 1 Mio. Euro für zusätzliche Rechts- und Beratungskosten sowie das Sondergutachten enthalten. Ferner sind im 9-Monatszeitraum 2008 Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 853 neu gebildet worden.

### 3.6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 58 (9M/2007.: TEUR -3.038). Im Vorjahreszeitraum ist im Finanzergebnis die Goodwill-Anpassung aufgrund der Aktivierung der Verlustvträge in Höhe von TEUR 2.963 enthalten. Die Zinserträge der Wirecard Bank AG werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen. Wir verweisen auf das Kapitel „3.1. Umsatzerlöse“ sowie auf die Segmentberichterstattung.

### 3.7. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2008 bis 30. September 2008 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 5.787 ausgewiesen. Sie betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 502 die Zuführung zu den passiven latenten Steuern, in Höhe von TEUR 1.637 die Inanspruchnahme der aktiven latenten Steuern sowie die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen für das erste bis dritte Quartal 2008. Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) beläuft sich auf 10,3 Prozent (30. September 2007: 9,3 Prozent).

## 4. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

### **METHODE ZUR BESTIMMUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelfonds verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und die Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. September 2008 bzw. zum 30. September 2007 (Vorjahr) lagen jeweils nur Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente vor.

**ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ZUM FINANZMITTELBESTAND GEMÄSS IAS 7.45**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthält Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2008: TEUR 171.446; 30. September 2007: TEUR 75.515) enthalten sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. September 2008: TEUR 355; 30. September 2007: TEUR 1.283) die in der Position „Kurzfristige verzinsliche Schulden“ enthalten sind.

Zum 30. September 2007 erfolgte eine betragsmäßige Anpassung der Vorjahreswertes „Kurzfristige verzinsliche Schulden“ und daraus resultierend auch eine betragsmäßige Anpassung des Finanzmittelbestandes zum 30. September 2007.

Darüber hinaus wurden die kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft (30. September 2008: TEUR 71.719; 30. September 2007: TEUR 39.721) in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand berücksichtigt. Die Kundeneinlagen werden durch die Wirecard AG aus dem Finanzmittelfond isoliert, da Richtlinien der Wirecard Bank AG es verbieten, diese Gelder operativ zu verwenden. Diese Gelder sind somit wegen interner Risikorichtlinien nicht operativ einsetzbar.

Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden bei der Berechnung bereinigt.

**■ FINANZMITTELBESTAND**

TEUR	30.09.2008	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	171.446		75.515	
davon Zahlungsmittel (Kassenbestand und Bankguthaben)		171.446		75.515
davon Zahlungsmitteläquivalente		0		0
kurzfristige, verzinsliche Schulden	-3.855		-3.783	
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		-355		-1.283
<b>Überleitung zum Finanzmittelbestand</b>		<b>171.091</b>		<b>74.232</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft		-71.719		-39.721
Akquiring Guthaben in der Wirecard Bank AG	39.711		26.494	
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>		<b>99.372</b>		<b>34.511</b>

#### 4.1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch Geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt sind, hat sich die Wirecard bereits zum Halbjahresabschluss 2008 dazu entschlossen neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Darüber hinaus wurde die Kapitalflussrechnung zum 30. September überarbeitet. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Ergebnis vor Steuern und Zinsen und enthält differenzierte zum Teil neue Einzelpositionen, die ein noch detaillierteres Bild über den Kapitalfluss geben. Ein Aspekt ist der, dass ab dem vorliegenden Bericht die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen werden. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird.

Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im 9-Monatszeitraum 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von TEUR 21.933 um TEUR 3.086 auf TEUR 25.021. Bereinigt man die Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter nicht, so würde sich ein rechnerischer Cashflow von TEUR -7.208 ergeben, der sich im Vergleich zum Vorquartal (TEUR -12.375) um TEUR 5.167 verbessert hat.

##### **ERHALTENE SOWIE GEZAHLTE ZINSEN GEMÄSS IAS 7.31**

Die in den ersten 9 Monaten 2008 erhaltenen Zinsen betragen TEUR 466 (Vorjahreszeitraum: TEUR 297). Die in den ersten 9 Monaten 2008 gezahlten Zinsen betragen TEUR 503, davon TEUR 374 für Darlehen (Vorjahreszeitraum: TEUR 356, davon 232 für Darlehen). Die gezahlten Zinsen für Darlehen wurden zum 30. September 2008 erstmals gesondert im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Insofern erfolgte auch eine Anpassung der Vorjah-

resbeträge im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und auch im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

#### **CASHFLOWS AUS ERTRAGSTEUERN GEMÄSS IAS 7.35 UND 7.36**

Die in den ersten 9 Monaten 2008 gezahlten Ertragsteuern (Cashflows aus Ertragsteuern bzw. Auszahlungssaldo Ertragsteuerzahlungen und Ertragsteuereinnahmen) betragen TEUR 2.979 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.743). Die jeweiligen Cashflows aus erhaltenen und gezahlten Ertragsteuern wurden stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

#### 4.2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten 9 Monaten 2008 TEUR 8.479 (Vorjahreszeitraum: TEUR 16.159).

#### 4.3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsquartal erhöhte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR -1.647 um TEUR 1.403 auf TEUR -244.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Wandlung von Wandelanleihen im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung sowie der Abgrenzung des "Wandelvorteils" in der Kapitalrücklage und im Personalaufwand, sowie den gezahlten Zinsen für Darlehen, die zum 30. September 2008 erstmals im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden. Die zusätzliche Anpassung der Vorjahreswerte resultiert aus Anpassungen im Finanzmittelfonds zum 30. September 2007.

#### 4.4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (9M/2008: TEUR -15.931; 9M/2007: TEUR 2.461), der Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds (9M/2008: TEUR -5; 9M/2007: TEUR -4) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (31. Dezember 2007: TEUR 115.307; 31. Dezember 2006 TEUR 32.054) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von TEUR 99.371 (Vj.: TEUR 34.511).

## 5. Segmentberichterstattung

Die Umsätze werden primär nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG und wird auf Grund der zwischenzeitlich größeren Bedeutung für die Wirecard Gruppe separat gezeigt.

**Payment Processing & Risk Management** ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

**Call Center & Communication Services** ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Call-Center-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Das Segment **Acquiring & Issuing** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Bank AG angebotenen Finanzdienstleistungen. Durch die im ersten halben Jahr umgesetzte Zielsetzung, die Kunden-/Händlerbeziehungen zunehmend auf die Wirecard Bank AG zu migrieren, ist die gesonderte Darstellung des Segments „Acquiring & Issuing“ erforderlich. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln. Im Bereich Issuing werden Prepaid-Kreditkarten an Endkunden und Geschäftskunden herausgegeben, Endkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaid-Kreditkarten und EC-/MAESTRO-Karten angeboten.

Die Umsätze werden wie bisher als sekundäres Segment geografisch nach den Produktionsstandorten segmentiert. In der Segmentierung „Europa“ ist neben der Wirecard (Gibraltar) Ltd. die InfoGenie Ltd., die Marielle Invest Business Corp. bis zur Endkonsolidierung und die neuen Gesellschaften Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen; die Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, Klagenfurt (Österreich) und die webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH, Graz (Österreich), enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ wird die Gesellschaft cardSystems FZ-LLC subsumiert. Zu dem Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Des Weiteren wurden auch auf Anregung von der Ernst & Young AG zusätzliche Anga-



ben im Segmentbericht gemacht. So wurden unter anderem Angaben zu den kurzfristigen Segmentvermögen hinzugefügt und die Schulden nun ohne die latenten passiven Steuern ausgewiesen.

■ **UMSÄTZE NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Payment Processing & Risk Management	131.157	84.992	48.361	35.132
Acquiring & Issuing	28.496	13.670	11.825	5.513
Call Center & Communication Services	3.316	5.290	814	1.376
	<b>162.969</b>	<b>103.952</b>	<b>61.000</b>	<b>42.021</b>
Konsolidierungen	*-21.884	** -10.149	***-8.177	****-4.685
	<b>141.085</b>	<b>93.803</b>	<b>52.823</b>	<b>37.336</b>

\* davon A&I TEUR 21.365; CC&CS TEUR 519;  
 \*\*\*davon A&I TEUR 8.038; CC&CS TEUR 139;

\*\* davon A&I TEUR 8.402; CC&CS TEUR 1.747;  
 \*\*\*\*davon A&I TEUR 4.149; CC&CS TEUR 536;

■ **OPERATIVES ERGEBNIS II NACH OPERATIVEN BEREICHEN  
 (BETRIEBSERGEBNIS BZW. EBIT)**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Payment Processing & Risk Management	*24.621	17.688	**8.262	7.962
Acquiring & Issuing	10.452	4.594	4.656	1.095
Call Center & Communication Services	-266	341	-98	237
	<b>34.807</b>	<b>22.623</b>	<b>12.820</b>	<b>9.294</b>
Konsolidierungen	405	0	145	0
	<b>35.212</b>	<b>22.623</b>	<b>12.965</b>	<b>9.294</b>

\* davon nicht cashwirksam TEUR 161;      \*\* davon nicht cashwirksam TEUR 485;

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE  
 NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Payment Processing & Risk Management	1.848	1.082	695	415
Acquiring & Issuing	13	6	7	3
Call Center & Communication Services	12	10	4	3
	<b>1.873</b>	<b>1.098</b>	<b>706</b>	<b>421</b>
Konsolidierungen	0	-5	0	-2
	<b>1.873</b>	<b>1.093</b>	<b>706</b>	<b>419</b>

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Payment Processing & Risk Management	438	173	153	63
Acquiring & Issuing	9	7	3	2
Call Center & Communication Services	60	51	20	19
	<b>507</b>	<b>231</b>	<b>176</b>	<b>84</b>
Konsolidierungen	-1	-1	-1	-1
	<b>506</b>	<b>230</b>	<b>175</b>	<b>83</b>

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Payment Processing & Risk Management	0	0	0	0
Acquiring & Issuing	0	0	0	0
Call Center & Communication Services	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

■ **SEGMENTVERMÖGEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
Payment Processing & Risk Management	287.437	325.186
Acquiring & Issuing	170.955	128.978
Call Center & Communication Services	2.446	2.327
	<b>460.838</b>	<b>456.491</b>
Konsolidierungen	-59.691	-68.317
	<b>401.147</b>	<b>388.174</b>

■ **INVESTITIONEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
<b>Investitionen in immaterielle Vermögenswerte</b>		
Payment Processing & Risk Management	3.703	15.563
Acquiring & Issuing	61	181
Call Center & Communication Services	0	0
	<b>3.764</b>	<b>15.744</b>
Konsolidierungen	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>3.764</b>	<b>15.744</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>		
Payment Processing & Risk Management	191	303
Acquiring & Issuing	10	20
Call Center & Communication Services	1	91
	<b>202</b>	<b>414</b>
Konsolidierungen	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>202</b>	<b>414</b>
<b>Investitionen in finanzielle Vermögenswerte</b>		
Payment Processing & Risk Management	376	127
Acquiring & Issuing	3	0
Call Center & Communication Services	0	0
	<b>379</b>	<b>127</b>
Konsolidierungen	<b>-282</b>	<b>0</b>
	<b>97</b>	<b>127</b>
<b>Total Investitionen</b>	<b>4.063</b>	<b>16.285</b>

■ SEGMENTSCHULDEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
<b>Payment Processing &amp; Risk Management</b>		
1. Langfristige Schulden	8.060	8.120
2. Kurzfristige Schulden	115.351	176.005
	<b>123.411</b>	<b>184.125</b>
<b>Acquiring &amp; Issuing</b>		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden	124.214	92.259
	<b>124.214</b>	<b>92.259</b>
<b>Call Center &amp; Communication Services</b>		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden	1.959	1.960
	<b>1.959</b>	<b>1.960</b>
	<b>249.584</b>	<b>278.344</b>
Konsolidierungen	-41.740	-51.303
<b>Total Segmentschulden nach operativen Bereichen</b>	<b>207.844</b>	<b>227.041</b>

■ UMSÄTZE GEOGRAFISCH

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Deutschland	81.738	67.634	32.570	22.975
Europa	67.992	28.287	24.409	15.332
Sonstiges Ausland	5	59	4	9
	<b>149.735</b>	<b>95.980</b>	<b>56.983</b>	<b>38.316</b>
Konsolidierungen	*-8.650	** -2.177	***-4.160	****-980
	<b>141.085</b>	<b>93.803</b>	<b>52.823</b>	<b>37.336</b>

\* davon D TEUR 8.650; \*\* davon D TEUR 2.177 \*\*\*davon D TEUR 4.160; \*\*\*\*davon D TEUR 980

■ **OPERATIVES ERGEBNIS II GEOGRAFISCH (BETRIEBSERGEBNIS BZW. EBIT)**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Deutschland	*11.714	9.372	**3.178	944
Europa	23.873	13.545	9.897	8.460
Sonstiges Ausland	-375	-294	-110	-110
	<b>35.212</b>	<b>22.623</b>	<b>12.965</b>	<b>9.294</b>
Konsolidierungen	0	0	0	0
	<b>35.212</b>	<b>22.623</b>	<b>12.965</b>	<b>9.294</b>

\* davon nicht cashwirksam TEUR 161; \*\* davon nicht cashwirksam TEUR 485;

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE GEOGRAFISCH**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Deutschland	1.207	797	484	320
Europa	365	0	122	0
Sonstiges Ausland	301	301	100	101
	<b>1.873</b>	<b>1.098</b>	<b>706</b>	<b>421</b>
Konsolidierungen	0	-5	0	-2
	<b>1.873</b>	<b>1.093</b>	<b>706</b>	<b>419</b>

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Deutschland	217	223	74	81
Europa	290	8	102	3
Sonstiges Ausland	0	0	0	0
	<b>507</b>	<b>231</b>	<b>176</b>	<b>84</b>
Konsolidierungen	-1	-1	-1	-1
	<b>506</b>	<b>230</b>	<b>175</b>	<b>83</b>

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE GEOGRAFISCH**

in TEUR	9M 2008	9M 2007	Q3 2008	Q3 2007
Deutschland	0	0	0	0
Europa	0	0	0	0
Sonstiges Ausland	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

■ **SEGMENTVERMÖGEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
Deutschland	358.810	375.728
Europa	141.993	102.127
Sonstiges Ausland	2.198	1.991
	<b>503.001</b>	<b>479.846</b>
Konsolidierungen	-101.854	-91.672
	<b>401.147</b>	<b>388.174</b>

■ **INVESTITIONEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
<b>Investitionen in immaterielle Vermögenswerte</b>		
Deutschland	3.560	4.124
Europa	8	11.620
Sonstiges Ausland	0	0
	<b>3.568</b>	<b>15.744</b>
Konsolidierungen	196	0
	<b>3.764</b>	<b>15.744</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>		
Deutschland	61	408
Europa	141	6
Sonstiges Ausland	0	0
	<b>202</b>	<b>414</b>
Konsolidierungen	0	0
	<b>202</b>	<b>414</b>
<b>Investitionen in finanzielle Vermögenswerte</b>		
Deutschland	379	127
Europa	0	0
Sonstiges Ausland	0	0
	<b>379</b>	<b>127</b>
Konsolidierungen	-282	0
	<b>97</b>	<b>127</b>
<b>Total Investitionen</b>	<b>4.063</b>	<b>16.285</b>

■ **SEGMENTSCHULDEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
<b>Deutschland</b>		
1. Langfristige Schulden	8.060	8.120
2. Kurzfristige Schulden	184.053	148.871
	<b>192.113</b>	<b>156.991</b>
<b>Europa</b>		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden	55.774	101.930
	<b>55.774</b>	<b>101.930</b>
<b>Sonstiges Ausland</b>		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden	4.999	4.069
	<b>4.999</b>	<b>4.069</b>
	<b>252.886</b>	<b>262.990</b>
Konsolidierungen	-45.042	-35.949
<b>Total Segmentschulden nach operativen Bereichen</b>	<b>207.844</b>	<b>227.041</b>

## 6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden, wenn sie wesentlich sind, im Anhang angegeben. Zum 30. September 2008 lagen jedoch keine vor.

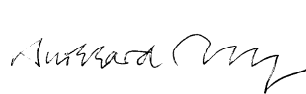
Grasbrunn, im November 2008

### **WIRECARD AG**

Der Vorstand



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Rüdiger Trautmann